

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK 135-136
(MAI-JULI 2006)

ÜBERARBEITETE SOMMERSENDEPLÄNE ZAHLREICHER SENDER
PIONIER CHRISTLICHER SENDUNGEN IN KIRGISISCH
VERSTORBEN

10 JAHRE SAT-7 DEBATTE UM POPETOWN
LEO JANZ GESTORBEN

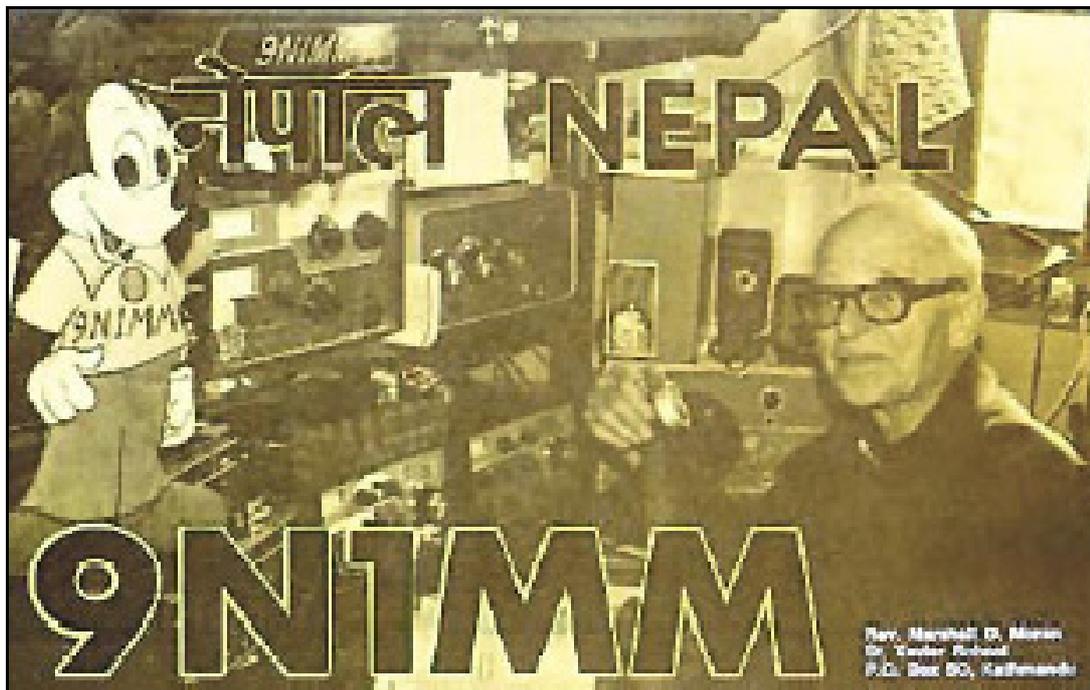
UDO UND BERNIE LÜSSE SEIT 40 JAHREN
ALS RADIOMISSIONARE BEI RTM BONAIRE

BAU DES NEUEN MEDIENZENTRUMS
DER STIMME DER HOFFNUNG

UKW-SENDER NACH 10 JAHREN AN
MISSIONSSENDER RADIO KAHUZI ZURÜCKGEGEBEN

GENERALDIREKTOR VON RADIO VATIKAN
NUN AUCH VATIKANSPRECHER

25 JAHRE EVANGELIUMS-RUNDFUNK IN ÖSTERREICH



ERINNERUNG AN DEN PRIESTER, PÄDAGOGEN UND
AMATEURFUNKER PATER MORAN

»Medien aktuell: Kirche im Rundfunk« erscheint seit 1984 als Fachzeitschrift für alle, die sich für das Feld von »Religion und Rundfunk« interessieren. Die Verbreitung von Informationen aus dem ganzen Spektrum religiöser Rundfunkarbeit soll ein fundiertes eigenes Urteil ermöglichen.

Redaktionsanschrift: Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg,
Hansjoerg.Biener@asamnet.de, www.biener-media.de.

Jahresabonnement: 20 Euro, Konto 29440 der Acredobank Nürnberg (BLZ 76060561).

ISSN 1430-3728 (Print) - ISSN 1615-8474 (e-Mail) - ISSN 1615-8482 (Internet)

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK MAI 2006

AFRIKA

KENIA: ÜBERFALL AUF CHRISTLICHE RADIOSTATION IN NAIROBI

(HjB) Unbekannte Täter haben am 12. Mai 2006 eine christliche Radiostation im Süden der Hauptstadt Nairobi überfallen, einen Sicherheitsmann getötet und Passanten und Mitarbeiter verletzt. Dies berichtet die Medienrechtsorganisation Reporters sans frontières.

Die Angreifer schossen wild um sich, als sie sich Zutritt zum Gebäude einer Pfingstgemeinde verschafften, und zündeten vor ihrem Rückzug das Studio an. Möglicherweise haben die Angreifer die Station kurz vor dem Überfall angerufen. Jedenfalls hofft man, hierüber und über DNS- und Fingerspuren am Tatort den Tätern doch auf die Spur zu kommen.

Die Aktion um 22.30 Uhr folgte einem Programm Yesu Ndiye Njia (Jesus ist der Weg), in dem Bibel und Koran miteinander verglichen werden. Insofern vermutet man einen extremistischen Hintergrund für die Angreifer. Das Radioprogramm, das Muslime vom Christentum überzeugen soll, ist seit drei Jahren auf Sendung, war aber bisher nicht bedroht worden.

Der Überfall wurde sowohl von christlichen als auch muslimischen Führern verurteilt. Kenia hat vor allem an der Küste eine markante Minderheit von Muslimen, die als gemäßigt gelten. Dennoch gab es auch in Kenia eine Klimaverschlechterung, weil auch hier gegen die Veröffentlichung der Muhammad-Karikaturen durch europäische Zeitungen demonstriert wurde.

Hope FM nahm am 13. Mai wieder den Betrieb auf.

www.rsf.org/article.php3?id_article=17693

AMERIKA

PLANUNGEN FÜR EIN KATHOLISCHES SPARTENPROGRAMM BEI SATELLITENBETREIBER SIRIUS

(Sirius 10.5./HjB) Sirius Satellite Radio Inc. hat am 10. Mai 2006 ein neues katholisches Spartenprogramm angekündigt. Es soll ab Herbst 2006 in Kooperation mit der Erzdiözese New York produziert werden. Teil des Programms wird unter anderem täglich die Messe aus der St. Patrick's Cathedral in New York sein.

Sirius überträgt neben den Musikkanälen Spirit (Contemporary Christian Pop), Revolution (Christian Rock) und Praise (Gospel Hits) bereits das katholisch orientierte, aber von der Hierarchie unabhängige EWTN Global Catholic Radio Network (seit Januar 2004, sowohl Englisch als auch Spanisch) und das protestantische FamilyNet des North American Mission Board of the Southern Baptist Convention (seit Dezember 2005). Diese Programme sind auch terrestrisch zu hören. Der neue Spartenkanal soll dagegen eigens produziert werden.

Sirius überträgt mehr als 100 Kanäle verschiedenster Sparten. Auch der Sirius-Konkurrent XM Satellite Radio Holdings Inc. strahlt religiöse Sendungen wie James Dobson's „Focus on the Family“ aus.

USA (INDIANA): ERSTE ERFAHRUNGEN MIT REDEEMER RADIO

(CRA/HjB) Eine Gruppe um Chris Langford und Jim Roy hat vor einigen Monaten den 1-kW-Mittelwellensender WLYV-1450 in Ft. Wayne, Indiana, gekauft. Zuvor strahlte Victory 1450-AM ein Mischprogramm aus religiöser Musik, Predigtsendungen und Sport aus. Die Übernahme resultierte aus dem Erfolg von Catholic Answers Live, das zum meistgehörten Werktagsprogramm des Mischkanals geworden war.

In einem Interview des März-Rundbriefs der Catholic Radio Association antwortet Chris Langford, Präsident

von Redeemer Radio:

Frage: Wie hat Redeemer Radio eigentlich begonnen?

Langford: Redeemer Radio hat vor gut vier Jahren angefangen. Mit Erlaubnis unseres Ortsbischofs haben wir werktags um 17.00 Uhr eine Stunde Sendezeit für Catholic Answers Live gekauft. Zunächst haben wir halbjährlich Spenden für das nächste halbe Jahr gesammelt. Als uns eine Großspende ein Jahr lang eine zweite Stunde ermöglichen sollte, ist uns aufgefallen, dass uns der Betrieb der Radiostation kaum mehr kosten würde.

Frage: Was waren die größten Schwierigkeiten?

Langford: In den ersten Jahren haben wir händeringend nach ehrenamtlichen Helfern für die Spendenwerbung und die Öffentlichkeitsarbeit gesucht. Bei der Übernahme der Station haben wir sowohl juristisch als auch journalistisch und betriebswirtschaftlich eine Menge zu lernen gehabt. Eine eigene Herausforderung war es auch, die Erlaubnis unseres Bischofs zu bekommen.

Frage: Wann haben Sie gemerkt, dass Ihr Projekt größer wurde als ursprünglich gedacht?

Langford: Genau kann ich es nicht sagen. Da sind zum einen die technischen Herausforderungen, wenn man ein Programm macht, das nicht einfach EWTN vom Satellit übernimmt. Zum anderen ist es eine riesige Herausforderung, die Station finanziell über die Runden zubringen.

Frage: Wahrscheinlich haben Sie andere Leute zur Mithilfe eingeladen. Wie haben die reagiert?

Langford: In den ersten Jahren hatten Jim Roy und ich das Gefühl, als seien wir die einzigen. Seit wir nun einen ganzen Sender betreiben, finden wir schon mehr Interesse. Ein katholischer Radiosender ist etwas sehr Ungewöhnliches. Manchmal ist es schon sehr schwer, in unseren Kreisen diese Vision zu vermitteln.

Frage: Haben Sie Hilfe der Diözese gesucht und welche Antwort haben Sie von Ihrem Bischof bekommen?

Langford: Die einzige Hilfe, die wir gesucht haben, war das Einverständnis des Bischofs zum Kauf der Station. Wir haben deutlich gemacht, dass wir ohne seine Zustimmung nicht weitermachen, und versprochen, dass wir uns beim Betrieb des Senders ganz unter seine Aufsicht stellen. In einem mehrmonatigen schriftlichen und mündlichen Kommunikationsprozess haben wir die Erlaubnis schließlich erhalten.

Frage: Welches waren Ihre größten persönlichen Herausforderungen bei diesem Unternehmen und wie sind Sie damit fertig geworden?

Langford: Das größte Problem für mich war das Zeitmanagement. Gott sei Dank war es mir vom Berufs- und Privatleben her möglich. Mit Urlaubstagen konnte ich Kontakte mit anderen katholischen Rundfunkanbietern knüpfen und die Global Catholic Radio Conference besuchen.

Frage: Haben Sie konkrete Beispiele göttlichen Eingreifens?

Langford: Das bewegendste Zeichen für uns war der Beistand zweier prominenter katholischer Geschäftsleute, die uns „adoptiert“ haben. Mit ihren Verbindungen in die Finanzwelt, aber auch in die katholische Hierarchie haben sie unser Projekt wesentlich ermöglicht. Der Bischof, der sie kannte, hat ihnen vertraut.

Frage: Jetzt sind Sie also auf Sendung. Wie war der Start?

Langford: Wir sind von den ersten Reaktionen sehr ermutigt. Priester berichten uns, dass sie das Programm dauerhaft hören und es ihnen in ihrer Gemeindegemeinschaft hilft. Auch katholische Laien freuen sich über unser Programm, und manche Nichtkatholiken sind dem Sender treu geblieben.

Frage: Was war die größte Hilfe bei der Geldbeschaffung zum Kauf von WLYV?

Langford: Der Bischof hatte uns gebeten, keine eigene Spendenkampagne durchzuführen, da die Diözese selber gerade eine Spendenkampagne laufen hatte. Darum haben uns zwei bekannte katholische Geschäftsleute besonders geholfen, die bestimmte Einzelper-

sonen angesprochen und private Kontakte zu potentiellen Spendern hergestellt.

Q: Haben Sie noch Empfehlungen an andere, die so ein Unternehmen anpacken?

Langford: Man muss beten, seine eigenen Pläne Gott unterordnen, warten können und durchhalten, man muss dem Bischof gehorchen, das Leitungsteam sorgfältig zusammenstellen und guten Rat von anderen Senderbetreibern einholen.



USA (TN): WWCR / WNQM NUN AUCH MIT INTERNETSTROM

(WWCR 1.5./HjB) Die F.W. Robbert-Gruppe hat mit dem live-streaming ihrer Sender WWCR und WNQM Nashville begonnen. Das Internetrelais sei besonders von Hörern der Kurzwellenstation WWCR sehnsüchtig erwartet worden. Bis in jüngere Zeit sei allerdings die Technologie noch nicht da gewesen, den Service sowohl kostengünstig als auch verlässlich anzubieten.

Man habe sich für die Planung und Installierung die Erfahrung von AmeriListen Networks Nashville gesichert, das alle Programme online bringen wird. Zur Sendergruppe von F.W. Robbert Broadcasting gehören auch WVOG New Orleans LA, WMQM und WLRM Memphis TN sowie WITA Knoxville TN.

ASIEN

CHINA (TAIWAN): RELAISSENDEPLAN FÜR FAMILY RADIO

(Obs 23.5./HjB) Die protestantische Radiomission Family Radio hat im Sommer 2006 (26.3.-29.10.2006) folgende Kurzwellensendungen aus Taiwan:

00.00-02.00: 15195 (100 kW, 250°) für Indien: Hindi, 1.00 Englisch
 10.00-11.00: 7130 (100 kW, 250°) für Nordostasien: Koreanisch
 11.00-15.00: 7250 9280 (300 kW, 250°) für China: Mandarin-Chinesisch, 14.00 Englisch
 12.00-13.00: 11520 (100 kW, 250°) für Indonesien: Indonesisch
 12.00-13.00: 11560 (100 kW, 250°) für Burma: Burmesisch
 13.00-16.00: 11560 (100 kW, 250°) für Indien: Englisch, 15.00 Hindi
 15.00-17.00: 6280 (300 kW, 250°) für Indien: Englisch
 15.00-17.00: 9955 (100 kW, 250°) für GUS: Russisch
 15.00-16.00: 9280 (300 kW, 250°) für China: Mandarin-Chinesisch
 21.00-00.00: 7235 9280 (100 kW, 250°) für China: Kanton-Chinesisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

KASACHSTAN: SENDUNGEN VON FAMILY RADIO

(Obs 23.5./HjB) Die protestantische Radiomission Family Radio hat im Sommer 2006 folgende Relais-sendung aus Kasachstan:

11.00-15.00: 12150 (Almaty 500 kW, 94°) für China: Chinesisch, 14.00 Englisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

KIRGISTAN: PIONIER CHRISTLICHER SENDUNGEN IN KIRGISISCH VERSTORBEN

(HjB) Am 28. April 2006 starb Eduard Giesbrecht (72), der für den Evangeliums-Rundfunk die Sendungen in kirgisischer Sprache aufgebaut hat. Außer Radio Liberty und ab den achtziger Jahren christlichen Radiomissionen interessierten sich

praktisch keine Auslandssender für das zentralasiatische Zielgebiet.

Die weltweit tätige protestantische Radiomission Trans World Radio hat seit 1983 christliche Sendungen für Kirgisien. Wegen der damals noch geschlossenen Ost-West-Grenzen und der überwiegend muslimischen Zielgruppe musste man auf Christen nicht-kirgisischer Herkunft zurückgreifen. Einen ersten Produzenten fand man in dem Russlanddeutschen Eduard Giesbrecht, der in Kirgisien aufgewachsen war und mittlerweile in Deutschland lebte.

Auf Giesbrecht lastete nun die beim Wetzlarer Evangeliums-Rundfunk angesiedelte Produktion von fünf viertelstündigen Sendungen pro Woche. Zuerst wurde für die Ausstrahlung der 500-kW-Kurzwellensender von TWR Monte Carlo eingesetzt. Zehn Jahre später wurden die Sendungen auf Kurzwellensender im Pazifikraum (KTWR Guam, KFBS Saipan) verlegt. In den neunziger Jahren engagierten sich auch HCJB World Radio und Adventist World Radio in der Rundfunkarbeit für Kirgisien.

Giesbrecht musste 1982 praktisch bei Null anfangen, denn es gab weder christliches Liedgut noch christliche Literatur in kirgisischer Sprache und die Möglichkeiten, Unterstützung in der Sowjetrepublik zu finden, waren gering. Ein Neues Testament wurde erst 1992 vorgelegt, und Schätzungen machten etwa 200 unterschiedene Christen unter den Kirgisen aus. Ende der neunziger Jahre gab es dann die erste Vollbibel. Nach dem Zerfall der Sowjetunion arbeitete Giesbrecht bis zum Dezember 2002 weiter in der Radiomission und ergänzte diese durch einen Reisedienst in dem zentralasiatischen Land.

2003 mietete Trans World Radio mehrere Stunden Sendezeit bei Radio Ekstol in Bishkek, der Hauptstadt Kirgistans. TWR-Techniker überholten den Sender, so dass er nun mit 75 kW arbeiten kann und damit in den Abendstunden ein weites Gebiet erreicht. Ein Teil der Programme wird auch auf den armenischen Mittel- bzw. Kurzwellen 864 und 5855 kHz für Zentralasien ausgestrahlt.

LIBANON: 10 JAHRE SAT-7

(Sat-7 16.5./HjB) Mit einer großen Live-Sendung am 31. Mai feierte Sat-7 seinen zehnten Geburtstag.



Am 31. Mai 1996 ging Sat-7 mit zwei Stunden wöchentlich auf Sendung. Mittlerweile bestreitet man 24 Stunden rund um die Uhr, wobei neun Stunden täglich neues Programm sind. 80 Prozent der Sendungen werden in der Region produziert, wobei ein Großteil aus den Sat-7-Studios in Ägypten und im Libanon kommt.

Sat-7 will einerseits den indigenen Christen eine eigene Stimme und ein eigenes Forum bieten, andererseits aber auch ein Schaufenster sein. Rev. Dr. Habib Badr, Senior Pastor of the National Evangelical Church of Beirut und aktuell Präsident von Sat-7: „Leider gibt es viele falsche Vorstellungen über die arabischen Christen und ihre Bedeutung in Geschichte und Gegenwart.“ Im Lauf eines Jahrhunderts hat der Anteil der Christen in der arabischen Welt von 20 Prozent 1900 auf vier Prozent abgenommen.



Nach Angaben von Intermedia (2004, 2005) verfolgen 5 bis 6 Mio. Zuschauer und -schauerinnen mindestens wöchentlich das Programm. Zu den beliebtesten Programmen gehört der 60-Minuten-Block für Kinder, der zweimal täglich

ausgestrahlt wird. Dies legt der Leitung von Sat-7 die Idee eines eigenen Kinderkanals nahe, die aber zunächst nur Vision ist. Zur Familie vom Sat-7 gehören auch Programme in Farsi (18 Wochenstunden) und Türkisch (4 Wochenstunden). Auch hier würde Sat-7 2007 gerne mit dem Aufbau eigener Satellitenprogramme beginnen. Zugleich denkt man an Internet und Video aufs Mobiltelefon als weiteren Verbreitungsmedien.

Aus Anlass des Geburtstags wurden zwei große Feste organisiert, am 16. Mai im Cheops Auditorium des Cairo International Conference Center und am 31. Mai im Emile Lahhoud Center for Culture and Conferences, Dbayah.

NEPAL: HINDUISMUS NICHT MEHR STAATSRELIGION

(HjB) Das Parlament hat am 18. Mai 2006 einstimmig radikale Änderungen in der politischen Verfassung des Landes beschlossen. So soll der Monarch nur noch eine symbolische Position als Staatsoberhaupt haben. Außerdem sollen ihm die Immunität vor Strafverfolgung, der Oberbefehl über die Streitkräfte und das Privileg der Steuerfreiheit entzogen werden. Auch traditionell königstreue Abgeordnete votierten gegen König Gyanendra.

Zu den Beschlüssen gehört auch die Abschaffung des Hinduismus als Staatsreligion. Rund 80 Prozent der 28 Millionen Einwohner sind Hindus, zehn Prozent Buddhisten und etwa vier Prozent Muslime. Erstmals in der Geschichte Nepals werden die geschätzt 700.000 Christen damit als gleichberechtigte Partner in der Gesellschaft anerkannt. Die meisten dürften evangelikal orientiert sein und wurden in den vergangenen Jahren vor allem von Trans World Radio und FEBA-Radio versorgt. Religiöse Sendungen gibt es seit 1997 auch von Adventist World Radio.

In Nepal feierten Tausende die Entmachtung des Königs. Unter dem Druck wochenlanger Streiks und Demonstrationen hatte König Gyanendra am 24. März seine Alleinherrschaft beendet und das Parla-

ment wieder eingesetzt, das er vor vier Jahren aufgelöst hatte.

NEPAL: GEDENKEN AN DEN 100. GEBURTSTAG VON PATER MORAN SJ

(Ulrich Bihlmayer/HjB) Am 29. Mai 2006 wäre Pater Marshall Denis Moran 100 Jahre alt geworden. In Indien und Nepal wurde er als Priester und Lehrer bekannt, in der Welt als lange Zeit einziger Funkamateurliebling Nepals.

Schon als junger Bursche reparierte er die Radioempfänger seiner Nachbarn, um sein Taschengeld aufzubessern. Alles, was mit technischen Dingen und vor allem mit dem Radio zu tun hatte, faszinierte ihn. Mit 17 Jahren schloss er die Highschool ab und trat im Jahr 1924 als junger Student dem Jesuitenorden bei. Er studierte an der Loyola-Universität Biologie und Medizin. Seine Mutter sah ihn schon als Doktor der Medizin, doch er folgte seiner Berufung als Priester.

Nach beendetem Studium schiffte sich der frischgebackene Doktor der Philosophie 1929 nach Indien ein. In den 21 Jahren seines Aufenthaltes gründete Pater Moran in Indien mehrere Schulen - und richtete an der St.-Xavier-School in Patna eine Schulfunkstation ein. 1949 machte er seine erste Reise nach Nepal. Er sollte dort in seiner Eigenschaft als Hochschullehrer Examensprüfungen abnehmen, denn die Universität in Kathmandu war damals noch ein Ableger der Universität Patna in Indien.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war Nepal ein verschlossenes Land gewesen, in das keine Fremden reisen durften. Als Moran sah, dass das Schulwesen in Nepal dringende Unterstützung brauchte, blieb er im Land und gründete ab 1951 mehrere Schulen für Jungen und Mädchen im Kathmandu-Tal. Ab 1961 engagierte er sich auch in der Flüchtlingshilfe für Tibeter, die vor der kommunistischen Invasion des Himalaya-Landes geflohen waren. Kontakt zur Außenwelt hielt Pater Marshall Denis Moran als Funkamateurliebling 9N1MM. Das seltene Rufzeichen machte ihn zum gesuchten

Ansprechpartner für Funkamateure aus aller Welt und allen Schichten. Am 14. April 1992 starb Pater Moran in einer Klinik in New Delhi, Indien, an Leukämie.

PHILIPPINEN: FEBC MANILA WIEDER IN ENGLISCH

(RHo 27.5./HjB) Die protestantische Radiostation FEBC Manila hat nach mehreren Jahren Unterbrechung wieder Kurzwellensendungen in Englisch:

10.00-10.30: 15325 (Bocau 100 kW, 323°)

14.30-15.00: 12130 (Bocau 100 kW, 293°)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

USBEKISTAN: SENDUNGEN VON FAMILY RADIO

(Obs 23.5./HjB) Die protestantische Radiomission Family Radio hat im Sommer 2006 folgende Relais-sendungen aus Usbekistan:

13.00-14.00 11520 (Taschkent 200 kW) für Südostasien: Burmesisch

14.00-15.00 7510 (Taschkent 200 kW) für Pakistan: Urdu

17.00-19.00 9495 (Taschkent 200 kW) für GUS: Russisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE / USA: SENDEPLAN VON GOSPEL FOR ASIA

(Obs 9.5./HjB) VT Communications betreut im Sommer 2006 folgende Sendeblocke von Gospel For Asia (Athmee Yatra He) für Südasien.

00.00-01.30: 6145 (85°)

12.30-15.00: 15215 (85°)

16.00-16.30: 11695 (85°)

23.00-24.00: 6040 (85°)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Gesendet wird mit jeweils 250 kW.

Bereits 1984 begann die protestantische Mission Gospel for Asia mit der Produktion von Rundfunksendungen, die in den Programmblöcken von Trans World Radio oder FEBA-Radio ausgestrahlt wurden. Mittlerweile hat man eigene Sendeblocke aus Al Dhabbaya. Die Sen-

dungen sind auch in Mitteleuropa gelegentlich hörbar, nur für Mitteleuropäer in der Regel unverständlich.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE: FAMILY RADIO AUS ABU DHABI

(Obs 23.5./HjB) Die protestantische Radiomission Family Radio sendet seit dem 26. Juli 2001 auch über eine Station in Abu Dhabi und hat im Sommer 2006 folgenden Sendeplan für Indien:

14.00-16.00: 15520 (250 kW, 85°)

Hindi, 15.00 Englisch

16.00-17.00: 11850 (250 kW, 85°)

Englisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Die Sendungen von Family Radio für Indien gibt es seit 1981, als die Radiomission einen Sendezeittausch mit dem taiwanesischen Auslandsdienst vereinbarte.

EUROPA

BULGARIEN: SENDEENDE FÜR DEN OVERCOMER

(Obs 9.5./HjB) Brother Stair hat die über NEXUS-IBA IRRS-Shortwave ausgestrahlten Sendungen zum 1. Mai 2006 wieder eingestellt. Gestrichen wurden folgende Sendepätze:

14.00-17.55: 9310 (50 kW nd)

18.00-23.00: 5785 (50 kW nd)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

DEUTSCHLAND: WEITERE SENDUNGEN VON CVC INTERNATIONAL

(Obs 30.5./HjB) CVC International hat am 22. Mai 2006 ein Relais seines englischen Weltprogramms für Osteuropa begonnen. Eingesetzt wird die Sendeanlage von Jülich, die mittelfristig ganz von CVC betrieben wird.

12.00-15.00: 13830 (100 kW, 60°)

15.00-17.00: 13800 (100 kW, 60°)

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)

Programm

DEUTSCHLAND: SENDUNGEN VON FAMILY RADIO ÜBER T-SYSTEMS

(Obs 23.5./HjB) Die US-amerikanische protestantische Radiomission Family Radio hat im Sommersendeplan 2006 folgende Sendungen über die Sender von T-Systems in Jülich und Wertachtal:

15.00-19.00: 15750 (W-500 kW, 150°) für Ostafrika: Englisch, 16.00 Amharisch, 17.00 KiSwahili, 18.00 Englisch

16.00-18.00: 9925 (J-100 kW, 115°) für den Nahen Osten: Türkisch

17.00-18.00: 13840 (J-100 kW, 175°) Arabisch

17.00-18.00: 3955 (J-100 kW, nd) für Mitteleuropa: Deutsch

20.00-21.00: 9705 (J-100 kW, 115°) Arabisch

20.00-21.00: 11895 (W-125 kW, 160°) Französisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Family Radio besitzt mit WYFR Okeechobee die größte private Kurzwellenstation Nordamerikas und sendet auf Kurzwelle mittlerweile auch von zahlreichen anderen Standorten.

POLEN: PROGRAMMBEIRAT FÜR RADIO MARYJA

(RV 3., 17.5./HjB) Mit einem Programmrat, dem je vier Bischöfe und Repräsentanten der Redemptoristen, dem Radio Maryja gehört, wollen die polnischen Bischöfe den umstrittenen Sender kontrollieren und einseitige politische Propaganda verhindern. Mit dem Beschluss reagierte die Polnische Bischofskonferenz am 2. Mai 2006 auf einen Brief des Vatikans, „entschiedene Maßnahmen“ zu ergreifen. Grund für das Schreiben waren antisemitische Kommentare, die von der Radiostation gesendet wurden.

Der Sender kommentiert nach Ansicht von Kritikern einseitig nationalistisch und häufig antisemitisch über das politische Leben des Landes. Beobachter hatten erwartet, die Bischöfe würden auf der Absetzung des Direktors von Radio Maryja bestehen. Pater Tadeusz Rydzyk wird persönlich für ausländerfeindliche und antisemitischen Inhalte der Sen-

dungen verantwortlich gemacht.

Die Zeitung Nasz Dziennik, die ebenfalls von Pater Rydzyk geleitet wird, begrüßte die Erklärung der Bischöfe. „Sie haben ihre Achtung und ihren Dank für die wichtige Evangelisationsarbeit ausgedrückt, die Radio Maryja Polen leistet“, hieß es in der Zeitung.

Der Präsident der Regierungspartei „Recht und Gerechtigkeit“, Jaroslaw Kaczynski, hat Radio Maryja verteidigt. Der Sender werde zu Unrecht „von den Feinden der Freiheit und der Demokratie“ angegriffen. Vielmehr sei Radio Maryja als „Teil einer Front“ bezeichnete, die eine Chance habe, Polen zu ändern. Auch der polnische Ministerpräsident Kazimierz Marcinkiewicz hat sich hinter den umstrittenen Sender gestellt. Er erfülle „eine sehr interessante Evangelisationsmission“, argumentierte Marcinkiewicz in einem Zeitungsinterview. Radio Maryja habe außerdem viele Hörer, die „mehrheitlich“ seine Partei gewählt hätten. „Es wäre schwer, sie über andere Medien zu erreichen, um ihnen zu erklären, wie wir unser Programm umsetzen“, so Marcinkiewicz.

NEUER LEITER DER EUROPA-REGIONALABTEILUNG VON ADVENTIST WORLD RADIO (AWR)

(HjB/APD 17.5.) Neuer Leiter der Europa-Abteilung von Adventist World Radio ist Tihomir Zestic aus Kroatien. Der Tiermediziner und Theologe arbeitete seit 1993 bei der Stimme der Hoffnung in Zagreb mit und leitete ab 1995 nebenamtlich das dortige Studio. Hauptamtlich war er Pastor in Zagreb.

Zestic löst den bisherigen Europa-Direktor Bert Smit aus den Niederlanden ab. Smit hat die Leitung der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA im Vereinigten Königreich, mit Sitz in St. Albans bei London, übernommen. Als Direktor von AWR Europe verantwortet Zestic die Arbeit von Adventist World Radio für Europa, Nordafrika, den Nahen Osten und Zentralasien.

Die Geschichte von AWR begann 1971 mit der Ausstrahlung von Kurzwellensendungen in Portugal. Mitt-

lerweile produzieren 16 adventistische Medienzentren Beiträge in 25 Sprachen für AWR-Europa, das Kurzwellensender in Jülich (Deutschland), Moosbrunn (Österreich) und Al Dhabbaya (Vereinigte Arabische Emirate) nutzt. Der tägliche Sendeumfang über UKW, Kurzwelle und Satellit beträgt 49 Stunden. Deutschsprachige Radioprogramme liefert die Rundfunkmission Stimme der Hoffnung in Darmstadt und Wien. AWR-International hat seinen Sitz in Silver Spring, Maryland, im Großraum der US-Hauptstadt Washington, und sendet weltweit in über 70 Sprachen. Neben AWR-Europa gibt es weitere Regionalbüros in Johannesburg für Afrika, in Silver Spring für Nord- und Lateinamerika sowie in Singapur für Asien.



Bert Smit, bisher Leiter von Adventist World Radio Europa, wechselt zu Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA im Vereinigten Königreich. Hier stellt er ein kleines Gerät mit „eingebauten“ Radiosendungen für Gebiete der Erde vor, die keinen Strom oder Empfangsmöglichkeiten haben.

ITALIEN: AUCH WEITER KOOPERATION VON VATIKAN-MEDIEN UND RAI

(RV 17.5.) Die Vatikanmedien wollen auch künftig eng mit dem italienischen Staatsradio und -fernsehen RAI zusammenarbeiten. Dazu unterzeichneten sie jetzt einen neuen

Kooperations-Vertrag. Besonders bei der Übertragung großer Papstmessen wollen Radio Vatikan und das Vatikanische Fernsehzentrum CTV auch künftig auf die RAI setzen, um eine gute Qualität der Übertragung und eine weite Verbreitung zu sichern.

RUSSLAND: SENDEPLAN VON FAMILY RADIO

(Obs 23.5./HjB) Die US-amerikanische Radiomission Family Radio sendet im Sommer 2006 nach folgendem Sendeplan aus Russland:

09.00-12.00: 9450 (Irkutsk 250 kW, 110°) für Nordostasien: Englisch, 11.00 Uhr Koreanisch

10.00-11.00: 7380 (Komsomolsk na Amure 250 kW, 178°) für Ostasien: Japanisch

12.00-14.00: 11895 (Irkutsk 250 kW, 180°) für Ostasien: Vietnamesisch, 13.00 Englisch

13.00-17.00: 7580 (Nowosibirsk 250 kW, 180°) für Südasien: Englisch, 15.00 Hindi

14.00-16.00: 11850 (Krasnodar 300 kW, 110°) für Südasien: Bengali, 15.00 Punjabi

18.00-20.00: 7435 (Samara 250 kW, 188°) Englisch, 19.00 Arabisch

18.00-19.00: 5810 (Samara 250 kW, 284°) für Europa: Polnisch

19.00-20.00: 7340 (Moskau 250 kW, 264°) für Europa: Spanisch

19.00-20.00: 7370 (Samara 250 kW, 284°) für Europa: Deutsch

19.00-20.00: 9490 (Moskau 250 kW, 240°) für Europa: Italienisch

19.00-20.00: 12060 (Krasnodar 250 kW, 290°) für Europa: Französisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

VEREINIGTES KÖNIGREICH: SOMMERSENDEPLAN VON LEADING THE WAY

(HjB) Die US-amerikanische Radiomission Leading the Way hat im Sommer 2006 folgende Einzelsendungen aus England:

17.00-17.30: 15495 (Woofferton 300 kW, 74°) für den Iran: Di Fr Englisch / Farsi, für GUS: Sa So Englisch / Russisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Normalerweise kommen die Programme von Leading the Way im Kontext mit anderen gleichsprachigen Programmen etwa in Sendeblocken von Far East Broadcasting Company und Trans World Radio. Besondere Aufmerksamkeit unter DXern haben aber die solitären Sendungen in Farsi und Russisch, die seit März 2004 tageweise über Kurzwellensender aus England ausgestrahlt werden.

VEREINIGTES KÖNIGREICH: ERSTE RUNDE FÜR NACHBARSCHAFTSRADIOS ABGESCHLOSSEN

(HjB) Am 17. Mai 2006 haben acht weitere Nachbarschaftsstationen ein Senderecht für die nächsten fünf Jahre erhalten. Im einzelnen handelt es sich um folgende Stationen:

7 Waves Community Radio (Leasowe Community Centre, Twickenham Drive, Leasowe, Wirral CH46 1PF, www.7waves.co.uk) für Leasowe (Wirral)

Talkin' Toxteth TTFM (Talkin' Toxteth, 322- 324 Upper Parliament Street, Liverpool L8 7QL), multikulturelle Station für Toxteth (Liverpool)

Halton FM (Halton Access to Media, Halton Village Youth Club, King Arthur's Walk, Castlefield, Runcorn, Cheshire WA7 2NE, www.haltonfm879.com) für Runcorn (Cheshire)

Cheshire FM (Oakdene, 5 St Anns Road, Middlewich, Cheshire CW10 9HJ, www.cheshirefm.com) für die ländliche Region Northwich und Middlewich (Cheshire)

Diversity FM (Lancaster and District YMCA, Fleet Square, Lancaster LA1 1HA) für Lancaster (Lancashire)

Chelmsford Calling (James Salmon, 25 Heston Road, Chelmsford, Essex CM1 6JF) für die Altersgruppe über 60 Jahre in Chelmsford (Essex)

Saint FM (St Peter's High School, Southminster Road, Burnham-on-Crouch, Essex CM0 8QB, www.saintfm.org.uk) für Burnham-on-Crouch (Essex).

BRFM Bridge Radio Sheerness (Danny Lawrence, 8 Rushenden Road, Queenborough, Isle of

Sheppey, Kent ME11 5HB, office@brfm.net, www.BRFM.net) für die Isle of Sheppey (Kent)

Vier Kandidaten gingen leer aus: Flame FM Bebington (Wirral), The Point Runcorn (Cheshire), Swale Radio (Kent) und Buxton Community Radio (Derbyshire)

Nachbarschaftsradio soll nach der öffentlich-rechtlichen BBC und den kommerziellen Stationen zur dritten Säule des britischen Rundfunks werden. Mit den jüngsten Senderechten hat die Regulierungsbehörde Ofcom die erste Lizenzierungsrunde abgeschlossen. Insgesamt haben seit November 2004 107 von 193 interessierten Radiogruppen ein Senderecht bekommen. Die zweite Lizenzierungsrunde soll im Herbst beginnen. Bis jetzt haben bereits 184 Gruppen Interesse bekundet, sich mit Gesuchen an dieser Runde zu beteiligen.

(Ofcom completes first round of community radio licensing 17.5.2006 http://ofcom.org.uk/media/news/2006/05/nr_20060517)

In Wirral verlor Flame FM gegen 7 Waves Radio. Nach Angaben von Flame FM stand die Lizenzierungskomitee vor der Frage, welcher Anbieter das breitere Zielpublikum anpeile. Bei gleicher Qualität habe schließlich die christliche Grundorientierung den Ausschlag zum Negativen gegeben und nur der Mangel an UKW-Frequenzen an der Merseyside Sorge dafür, dass man keine eigene Frequenz bekommen habe. Seit 2000 hat Flame FM zwölf Mal im März bzw. September mit einem befristeten Senderecht für die Merseyside gesendet. Um das von Norman Polden geführte Kernteam von zehn Ehrenamtlichen finden sich weitere 50 Helfer. Flame FM will im Oktober 2006 wieder mit einer befristeten Lizenz 28 Tage auf Sendung gehen.

Da die Regulierungsbehörde die Mittelwelle als Option vorschlug, hat man sich bei Flame FM zu einem entsprechenden Antrag bei der Ofcom entschlossen. Parallel dazu hat man sich Unterstützung aus Politik und Kirchen gesichert. Auch der Christian Broadcasting Council befürwortet einen Sendebeginn noch vor 2008, wenn Liverpool europäi-

sche Kulturhauptstadt ist.
www.flamefmwirral.org.uk

VATIKAN: SENDEPLAN VON RADIO VATICANA

(HjB) Radio Vatikan hat folgenden Sommersendeplan 2006 veröffentlicht (Stand 5. Mai 2006):

Europa

00.30-01.45 1260 Portugiesisch, 1.00 Spanisch
02.10-04.00 1260
02.10-05.00 6185
02.10-03.00 9645
02.30-05.20 7335
04.20-05.20 1611
05.00-05.20 9645
Armenisch, 2.30 Russisch, 3.00 Ukrainisch, 3.20 Belarussisch, 3.40 Litauisch, 4.00 Lettisch, 4.20 Rumänisch, 4.40 Bulgarisch, 5.00-5.20 Skandinavisch
02.30-06.00 1530 4005 5885
04.00-06.00 7250
Slowenisch, 2.50 Kroatisch, 3.10 Tschechisch, 3.25 Slowakisch, 3.40 Ungarisch, 4.00 Polnisch, 4.20 Deutsch, 4.40 Französisch, 5.00 Englisch, 5.20 Italienisch, 5.30 Messe in Lateinisch
05.20 1260 1611 Albanisch
05.30-06.00 585 6185 9645 11740 15595 Messe in Lateinisch
06.10-06.45 7250 9645 So Fe Liturgie in Rumänisch
06.00-06.45 585 1530 4005 5885 6185 7250 9645 11740 15595 Mo-Sa Italienisch, Französisch, Englisch
06.45- 1530 1530 5885 7250 9645 11715 15595 Mo-Sa Arabisch
06.15 1611 9850 11740 So Fe Liturgie in Ukrainisch
07.30-08.00 585 7250 So Fe Messe in Italienisch
08.15- 585 1611° 5885 Mi Papst-Audienz
08.30-09.00 11740 15595 17515 So Fe Orientalische Liturgie
10.00-10.30 585 1530 1611° 5885 7250 9645 11740 15595 21850 So Fe Angelus
10.00-10.15 585 1611° 5885 Mo-Sa Italienisch
10.15-10.30 585 1611° 5885 So Italienisch
10.00- 1260 Mo-Sa Portugiesisch
11.00-12.00 1260 Mo-Sa Portugiesisch, 11.30 Mo-Sa Spanisch

11.00- 585 1611° 5885 Mo-Sa Französisch
12.00-12.30 585 1611° 5885 7250 9645 11740 15595 21850 Italienisch
12.30-13.00 1260 5905 6210 13765 Russisch
13.00-13.15 1260 1611° 9645 11740 Spanisch
13.15-13.30 1260 9645 11740 Portugiesisch
14.00-14.30 7240° Deutsch
14.00-15.30 5885 7250 9645 Deutsch, 14.15 Polnisch, 14.30 Italienische Musik, 15.00 Vesper
15.00- 1260 Mo Fr Spanisch, Do Portugiesisch
15.30-16.00 585 1530 5885 7250 9645 Italienisch
15.50-18.00 1611 11715
15.50-16.40 15185
16.10-18.00 9585
16.00-17.00 1260
Armenisch, 16.10 Russisch, 16.40 Ukrainisch, 17.00 Belarussisch, 17.20 Litauisch, 17.40 Lettisch
16.00-16.30 585 1530 4005 5885 7250 9645 15595 Französisch, 16.15 Englisch
16.30-18.40 1530 4005 5885 7250
16.30-18.40 Monte Carlo 1467
18.00-18.40 9645
Slowenisch, 16.50 Kroatisch, 17.10 Ungarisch, 17.30 Tschechisch, 17.45 Slowakisch, 18.00 Polnisch, 18.20 Deutsch
17.00- 1260 Portugiesisch, 17.30 Spanisch
18.00-18.40 1260 1611 6185 7360 Rumänisch, 18.20 Bulgarisch
18.40-19.20 1260 1611 7250 9645 Skandinavisch, 19.00 Albanisch
18.40-19.00 585 1530 7250 7360 9755 11625 13765 Rosenkranz
19.00-20.40 585 1530 4005 5885
19.30-20.40 7250 9645
Italienisch, 19.20 So F Esperanto, 19.30 Französisch, 19.50 Englisch, 20.20 Spanisch
19.20 1260 1611 5980 Mo Italienisch
19.20 1260 1611 5980 7250 Mi Do Esperanto
19.20 1260 1611 Fr Filipino
20.00 1260 7300 9575 Russisch
20.40-21.00 1530 4005 5885 7250 9645 Arabisch
22.10 1530° Deutsch, 22.30 Englisch, 23.00 Italienisch
Amerika

00.30-04.00 7305 9610
01.00-02.30 11910
Portugiesisch, 1.00 Spanisch, 2.30 Französisch, 2.50 Englisch, 3.20 Spanisch
11.00-12.00 21850 Mo-Sa Portugiesisch, 11.30 Spanisch
11.00 13750° Englisch
19.45 9800° Englisch
23.00 9750° Englisch
Afrika
02.30-05.30 9660
03.30-07.00 11625
05.30-07.00 15570
05.00-07.00 13765
Französisch, 3.00 Englisch, 3.30 KiSwahili, So 3.45 Somali, 4.00 Amharisch / Tigre, 4.30 Französisch, 5.00 Englisch, 5.30 Portugiesisch, 6.00 Französisch, 6.30 Englisch
04.00-04.30 1260 9645 11715 Arabisch
05.30-06.00 585 1530 15595 Messe in Lateinisch
06.00-06.40 1530 9645 11740 15595 Mo-Sa Italienisch, Französisch, Englisch
06.45-07.00 1530 9645 11740 15595 Mo-Sa Arabisch
10.00-10.30 585 1530 1611° 15595 17515 21850 So Fe Angelus
11.30-12.00 15595 17515 Fr Messe in Englisch
15.30-16.00 1260 11935 15595 Arabisch
16.00-18.30 13765 15570
17.30-18.30 11625
KiSwahili, 16.15 Sa Somali, 16.30 Amharisch/Tigre, 17.00 Französisch, 17.30 Englisch, 18.00 Portugiesisch
19.00-21.00 9755 11625
20.00-21.00 13765
19.00 Sa Spanisch, 20.00 Englisch, 20.30 Französisch
20.45-21.00 1530 5885 7250 9645 Arabisch
Asien
00.00 13785 (Komsomolsk na Amure 218°) Chinesisch
00.40-02.00 9650 12055 Mo Do ab 0.25 Urdu, 0.40 Hindi, 1.00 Tamil, 1.20 Malayalam, 1.40 Englisch
02.00-03.20 (Nowosibirsk 180°) Hindi, Tamil, Malayalam, Englisch
04.00-04.30 1260 9645 11715 Arabisch
05.30-07.00 15595 Messe in Lateinisch, 6.00 Mo-Sa Italienisch,

Französisch, Englisch, 6.45 Mo-Sa Arabisch
 10.00-10.30 15595 17515 21850 So Fe Angelus
 11.30-12.00 15595 17515 Fr Messe in Englisch
 12.00-12.30 15595 Italienisch
 12.30-13.15 6020 15140 17515 Chinesisch (Sa Messe)
 13.15-13.45 12055 17515 Vietnamesisch
 14.30-15.30 12065 13765 15235 Mi So ab 14.25 Urdu, 14.30 Hindi, 14.50 Tamil, 15.10 Malayalam, 15.30 Englisch, 15.30-16.00 Sa Messe in Englisch
 15.30-15.45 1260 11935 15595 Arabisch
 16.00-16.30 15595 Französisch, 16.15 Englisch
 18.40-19.00 1530 11625 Rosenkranz
 22.00-22.45 7300 9600 11830 Chinesisch
 23.15-24.00 9600 12075 (Nowosibirsk 145°) Vietnamesisch
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm
 ° Sendungen im Standard von Digital Radio Mondiale
 Die Sendungen werden von einem multinationalen Team von gut 200 Mitarbeitenden aus 61 Nationen zusammengestellt. In der Korrespondenzsendung „Sie schreiben wir antworten“ (30.1.2005) wurde erwähnt, dass der Sendebetrieb von Radio Vatikan im Jahr bei 20 Mio. Euro Kosten verursacht.

VATIKAN: AUSZEICHNUNG FÜR ALDO PARMEGGIANI

(RV 30.5./HjB) Aldo Parmeggiani ist mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet worden. Parmeggiani, seit 1975 im deutschsprachigen Programm von Radio Vatikan, nahm die Ehrung am 29. Mai 2006 im Rahmen einer Feierstunde in der Österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl entgegen. Botschafter Helmut Türk würdigte den Südtiroler Journalisten dabei als „Brückenbauer zwischen den Kulturen“. Über Jahrzehnte habe er sich mit seinen Kontakten zu Spitzenvertretern in Staat, Kirche und Gesellschaft um ein gutes Verhältnis zwi-

schen den Nachbarländern Italien und Österreich verdient gemacht. Der 1939 in Meran geborene Parmeggiani war lange Zeit Nachrichtenjournalist im Südtiroler Regionalprogramm des staatlichen italienischen Fernsehens. Bei den deutschen Sendungen von Radio Vatikan betreut Parmeggiani die Portrait-sendung „AktENZEICHEN“. Im Juli beispielsweise werden Josef Nguyen aus Vietnam und Georg Gänswein, der Privatsekretär von Papst Benedikt XVI., vorgestellt, im August der österreichische Nationalratspräsident Andreas Khol und die Gründerin der Hospizbewegung Cicely Saunders.

OZEANIEN

USA (GU): FREQUENZ-ÄNDERUNGEN BEI KSDA GUAM

(Obs 28.4./HjB) Die adventistische Kurzwellenstation KSDA Guam hat zum 30. April einige Frequenzänderungen:
 12.00-13.00: 9880 (ex 9865) (100 kW, 315°) für Nordostasien: Koreanisch
 14.00-14.30: 12075 (ex 12045) (100 kW, 285°) für Sri Lanka: Sinhala
 17.00-18.00: 11640 (ex 11560) (100 kW 315°) für Südasien: Hindi, 17.30 Tamil
 Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

DEUTSCHSPRACHIGES EUROPA

DEUTSCHLAND: ERZBISTUM GEGEN POPETOWN VOR GERICHT

(HjB) Das Erzbistum München-Freising hat vergeblich versucht, die Ausstrahlung der Serie Popetown sowie die entsprechende Werbung des Musiksenders MTV gerichtlich zu stoppen. Beim Landgericht München beantragte es vergeblich eine Einstweilige Verfügung gegen MTV. Hier die Erklärung der Pressestelle des Erzbistums München-Freising im vollen Wortlaut: „Im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariates München hat die Münchner Kanzlei des Rechtsanwalts Dr. Günter Knobel

bei der 9. Zivilkammer des Landgerichts München I den Erlass einer Einstweiligen Verfügung gegen den privaten Fernsehsender MTV beantragt (AZ 9 O 8051/06). Der Antrag richtet sich sowohl gegen die von dem Sender massenhaft verbreitete Werbung für die Cartoon-Serie „popetown“, die den gekreuzigten Christus mit Dornenkrone und Wundmalen verspottete, als auch gegen die Cartoon-Serie selbst. In der Serie agiert die Figur eines nach Angaben des Senders „durchgeknallten Papstes“, der unter anderem das Kreuz, das zentrale Symbol des Christentums, als Instrument des Klamauks verunglimpft und in menschenverachtender Sprache behinderte Kinder verunglimpft.

Der Sender hatte eine vom Ordinariat verlangte vorausgehende Unterlassungsverpflichtungserklärung, obgleich die hierzu gesetzte Frist auf Wunsch von MTV um eine Woche verlängert worden war, nicht unterzeichnet. Stattdessen kündigte er an, er wolle zunächst nur eine „Episode“ senden, darüber unter anderem mit dem Publikum diskutieren und erst dann über eine Ausstrahlung weiterer Folgen entscheiden. Das Erzbischöfliche Ordinariat hatte dieses Ansinnen sofort zurückgewiesen und erklärt, der Vorschlag sei perfide, weil dadurch die berechtigten Proteste gegen eine Verunglimpfung zentraler Glaubensinhalte und Symbole des Christentums auch noch zu den Bedingungen von MTV vermarktet würden.

In der 31 Seiten umfassenden Antragschrift heißt es zu der Werbung, sie erfülle den objektiven Tatbestand einer Beschimpfung gläubiger Christen und ihres religiösen Bekenntnisses. Die Darstellung des vom Kreuz herabgestiegenen, fernsehenden Christus unter der Überschrift „Lachen statt rumhängen“ sei geeignet, den öffentlichen Frieden zu stören. In Schrifttum und Rechtsprechung sei anerkannt, dass eine tatsächliche Störung des Friedens nicht erforderlich sei. Es genüge, dass berechnete Gründe für die Befürchtung vorlägen, die Beschimpfung werde das Vertrauen in die öffentliche Rechtssicherheit erschüttern.

Die Eignung zur Störung des öffentlichen Friedens sei nicht erst dann erfüllt, wenn bereits ein Klima offener oder latenter Feindschaft entstanden sei, sondern schon dann, wenn Menschen nicht mehr in einer Gesellschaft leben könnten, ohne befürchten zu müssen, um ihres Glaubens willens Schmähungen ausgesetzt zu sein.

In der Cartoon-Serie selbst sieht die Antragschrift eine „kollektive Beleidigung gläubiger Katholiken“ (§ 185 StGB) und auch den Tatbestand der Beschimpfung (§ 166 StGB) verwirklicht. So werde der Papst als Zeichentrickfigur gezeigt, die auf einem als Springstock zweckentfremdeten Kreuz, zusätzlich mit Nägeln auf die Kreuzigung Christi hinweisend, durch den Vatikan hüpfte. Die Verächtlichmachung richte sich gegen das Papsttum und die dadurch verkörperte katholische Kirche. Dies werde auch durch den realistisch dargestellten Hintergrund von St. Peter in Rom gezielt verdeutlicht. In der an die Presse verteilten bereits synchronisierten deutschen Fassung der Sendung würden die bereits aus den in der Internet-Werbung des Senders verbreiteten Beleidigungen des Kreuzes, der katholischen Eucharistiefeier und des Papsttums noch schärfer dargestellt. So werde eine heilige Messe im Petersdom persifliert und damit die katholische Eucharistiefeier verunglimpft. Fortlaufend werde in menschenverachtenden Worten über behinderte Kinder gesprochen. Dem Papst würden beispielsweise Worte in den Mund gelegt, dass „verkrüppelte Waisenkinder“ Schmarotzer seien, dass er sie wie die Pest hasse und, dass sie zu empfangen „total Scheiße“ sei. Dadurch würden der katholische Glaube und katholische Einrichtungen der Lächerlichkeit preisgegeben, wozu weder die Freiheit der Meinung, der Kunst, der Presse und des Rundfunks berechtigten.“

Die 9. Zivilkammer des Landgerichts München I lehnte den Antrag am Vortag der Ausstrahlung ab. Sie unterstrich, dass sich die zahlreichen kritischen Reaktionen durchwegs auf einem sachlichen Niveau bewegten, dass man daraus keine ernsthafte

Gefährdung des öffentlichen Friedens ableiten könnte.

Popetown hat nicht nur in Deutschland zu Protesten geführt. Die britische BBC als Auftraggeber und ein italienischer Pay-TV-Sender verzichteten 2004 auf die Ausstrahlung der 3,5 Millionen Euro teuren Reihe. Auf der Programm-Messe in Cannes fand sich 2005 kein einziger Käufer für die umstrittene Ware. Einzig beim neuseeländischen Channel 4 ist Popetown bisher gelaufen.

DEUTSCHLAND: ERSTE FOLGE VON POPETOWN AUSGESTRAHLT

(HjB) Am 3. Mai ging die erste Folge der umstrittenen Zeichentrickserie Popetown bei MTV über den Sender. Im Vorfeld war es zu zahlreichen Protesten gekommen. Zuletzt hatte das Erzbistum München-Freising versucht, die Ausstrahlung durch eine einstweilige Verfügung zu verhindern. Nach Angaben des Musiksenders sahen rund 380.00 Zuschauer die erste Sendung, was einem Marktanteil von 6,4 Prozent bei der Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen entspricht.

Aus Jugendschutzsicht hätte Popetown erst ab 22 Uhr gezeigt werden dürfen. Das erklärte die Kommission für Jugendmedienschutz nach einer Prüfung der ersten Folge der Zeichentrickserie. Kinder unter 14 Jahren seien in ihrer religiösen Orientierung nicht ausreichend gefestigt, um sich von der verzerrten Darstellung der Kirche und des katholischen Glaubens distanzieren zu können. Das Lächerlichmachen zentraler Einrichtungen und Prinzipien des katholischen Glaubens könne zu einer nachhaltigen Verunsicherung und Desorientierung dieser Altersgruppe führen. Dennoch habe die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen bei ihrer Einschätzung die rechtlichen Grenzen des Beurteilungsspielraums nicht überschritten.

DEUTSCHLAND: AUSSTRAHLUNG ALLER POPETOWN-FOLGEN

(APD 9.5./HjB) MTV wird die umstrittene Cartoonserie Popetown vollständig ausstrahlen. Nach der Ausstrahlung der ersten Folge sollen

die weiteren neun Episoden der Serie vom 10. Mai an mittwochs und samstags um 21.30 Uhr gesendet werden.

„Wir haben entschieden, alle Folgen auszustrahlen“, sagte MTV-Programmdirektor Elmar Giglinger am 9. Mai 2006. „Unser Urteil basiert zum einen auf den Reaktionen der Zuschauer, die sich klar für eine Ausstrahlung ausgesprochen haben, zum anderen auf der Einschätzung der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), die die bisher eingereichten Episoden von Popetown als rechtlich unbedenklich eingestuft hat.“

Gegen die Serie hatten zahlreiche Vertreter der katholischen Kirche protestiert. Eine einstweilige Verfügung gegen die Ausstrahlung von Popetown wurde am Tag der ersten Folge von einem Münchner Gericht abgelehnt. Die katholische Erzdiözese München erklärte am 9. Mai, die Entscheidung des Musiksenders MTV sei zu erwarten gewesen. Die Verantwortlichen hätten offenbar die gerichtliche Ablehnung der einstweiligen Verfügung ebenso als Freibrief gewertet wie die Freigabe der Serie durch die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen. Es stehe außer Frage, dass die Serie das Bekenntnis katholischer Christen verunglimpfe, erklärte der Sprecher der Erzdiözese, Winfried Röhmel. Die in liturgische Gewänder für einen katholischen Gottesdienst gekleidete Papstfigur benutze in dem Cartoon das Kreuz, zentrales Symbol des christlichen Glaubens, als Springstock und mache es so zum Instrument des Klamauks. Außerdem sei in der bereits gesendeten ersten Folge mit der Eucharistiefeier ein weiterer zentraler römisch-katholischer Glaubensinhalt persifliert worden.

DEUTSCHLAND (HE): JAHRESVERSAMMLUNG DES ERF-TRÄGERVEREINS

(LRü 9.5./HjB) Der Evangeliums-Rundfunk in Wetzlar muss sein inhaltliches Profil weiter schärfen und den Zugang zu seinen Programmen z. B. durch weitere kostenpflichtige Kabeleinspeisungen erleichtern.

Dies sagte ERF-Direktor Jürgen Werth bei der Jahresversammlung des Trägervereins am 8. Mai in Wetzlar.

Laut Geschäftsführer Ulrich Rüscher hat der ERF im Jahr 2005 13,89 Millionen Euro eingenommen (2004: 13,97 Millionen) und 14,11 Millionen Euro (2004: 14,00 Millionen) ausgegeben. Dabei sorgte im Dezember 2005 die höchste Spendensumme erhalten, die das Werk jemals zum Jahresende verbuchen konnte, für einen Abbau des Defizits von über zwei Millionen Euro auf nur noch etwa 211.000 Euro. Insgesamt sind nicht nur die Spenden rückläufig, sondern auch die Zahl der Spender. Die ERF Stiftung hat inzwischen ein Kapital von 1,77 Millionen Euro. Von den im vorigen Jahr erwirtschafteten Erlösen wurden 27.000 Euro für die ERF-Fernseharbeit ausgeschüttet.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Vorstandsmitglieder Joachim Loh als Vorsitzenden, Wolfgang Büsing (Korntal) und Jens-Oliver Müller (Herborn). Reinhard Schwarz (Delmenhorst) stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, weil er als Vertrauenspastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden zu neuen Aufgaben berufen wurde. Der 61-Jährige war seit 1989 im ERF Trägerverein, seit 2002 gehörte er zum Vorstand und war Leiter des Programmausschusses, dem er insgesamt zwölf Jahre angehörte. An seiner Stelle wurde der mecklenburgische Pastor Harry Moritz (Rostock-Warnemünde) in den Vorstand gewählt. Der 46-Jährige ist seit 1994 im ERF-Trägerverein und gehört seit 1999 dem Programmausschuss an. Bereits im März hat der Vorstand Moritz zum Nachfolger von Schwarz als Vorsitzenden des Programmausschusses berufen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im ERF-Trägerverein ehrte Loh die Unternehmerin Gerda Orth (Eschenburg bei Dillenburg). Neu in den Verein sind Joachim Rohrlack (55), Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche in Hamburg-Harburg sowie der Unternehmer Hermann Butting (31) aus Wittingen bei Gifhorn. Dem Trägerverein gehören insgesamt 130 Mitglieder an.

DEUTSCHLAND (HE): BILANZ VON ERF-RADIO

(LRü 9.5./HjB) Nach wie vor bekommt die einheimische Radioarbeit mit 29 Prozent des Budgets die meisten Mittel im ERF-Haushalt. Wie Radio-Chefredakteur Andreas Odrich auf der Versammlung des ERF-Trägervereins mitteilte sind im Jahr 2005 monatlich bis zu 4.500 Reaktionen auf das Programm eingegangen.

Im März 2006 wurde bei ERF Radio im Abendprogramm eine Harmonisierung durchgeführt. Auch am späten Abend fänden Hörer und Hörerinnen der mittleren Generation nun das gewohnte Programm. Bis Februar war 22.30-24.00 Uhr das Jugendradio CrossChannel übertragen worden.

Angesichts der wachsenden Zahl von DSL-Anschlüssen wird CrossChannel.de nun ausschließlich als 24-Stunden-Kanal im Internet verbreitet. Die Zugriffszahlen seien kontinuierlich auf knapp 80.000 monatlich gestiegen, so dass CrossChannel.de zu einem der größten Internetportale des ERF geworden sei.

Überhaupt konvergieren die Medien Internet und Radio: Ausgewählte Beiträge aus ERF Radio sind auch als Podcast zum Download für den MP3-Player zu erhalten.

Dennoch hält sich der ERF, dessen terrestrische Lizenz für Mainflingen erneuert wurde, die Optionen mit Blick auf drahtloses Digitalradio offen. Wie der Direktor für Technik und Marketing, Hartmut Diehl, berichtete, wird seit April morgens und abends eine neue Sendeantenne für die Mittelwelle 1539 kHz eingesetzt. Sie verbessert den Empfang in einem mittleren Bereich von 100 bis 300 Kilometer Radius vom Sender und begrenzt die Reichweite des Senders auf den deutschsprachigen Teil Europas. Zugleich werden die als Elektromog wahrgenommenen Ausstrahlungen in die Anliegergemeinden der Sendeanlage vermindert. Die Gesamtkosten inklusive Bau und Betrieb der neuen Antenne betragen 2,4 Mio. Euro in diesem Jahr.

DEUTSCHLAND (HE): VOTUM FÜR MEHR ERF-FERNSEHEN

(LRü 9.5./HjB) Die Ausweitung der Sendezeit bei Bibel TV (Hamburg) Anfang 2006 sei die stärkste und beste Entscheidung der Mitgliederversammlung 2005 gewesen, sagte der ERF-Vorsitzende Joachim Loh (Haiger) auf der diesjährigen Jahresversammlung des ERF-Trägervereins. Die zusätzlichen Sendungen verursachen allerdings Zusatzausgaben von jährlich rund einer Million Euro. Mittlerweile gehen 12 Prozent des ERF-Budgets in die Fernseharbeit. Erstmals wurden 2005 auch ERF Fernsehsendungen für Deutschsprachige in Paraguay ausgestrahlt.

ÖSTERREICH: LEBENSHILFESSENDUNG VON „KIRCHE IN NOT“ BEI „RADIO MARIA ÖSTERREICH“

(KiN 10.5./HjB) „Spirit – Kirche im Aufbruch“ nennt sich ein Radio-Magazin des internationalen katholischen Hilfswerks „Kirche in Not“, das ab Samstag, 13. Mai, alle 14 Tage um 15.00 Uhr bei Radio Maria Österreich ausgestrahlt wird. Hörern und Hörerinnen wird die Möglichkeit geboten, Lebensrat bei christlichen Psychologen, Medizinern und anderen Fachleuten einzuholen. Nach Angaben von „Kirche in Not“ besteht die einstündige Sendung aus einem halbstündigen Gespräch mit einem Experten, der sich anschließend den Fragen des Publikums stellt. Moderatoren sind die Radio- und Fernsehjournalisten Alexandra Linder und Michael Ragg. Die Gesprächsgäste der ersten fünf Sendungen sind die bekannte Psychotherapeutin und Autorin Christa Meves sowie die Soziologin und Schriftstellerin Gabriele Kuby.

Der römisch-katholische Radiosender ist in Österreich und Südtirol teilweise über UKW und in vielen Kabelnetzen, in ganz Europa über den Satelliten Astra digital und weltweit im Internet unter www.radiomaria.at zu hören. Nähere Informationen zu den Sendungen und zu anderen Radio- und Fernsehsendungen gibt es auf den Webseiten von „Kirche in Not“ bei

www.kirche-in-not.de/

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDFUNK JUNI 2006

AFRIKA

ÄQUATORIALGUINEA: SENDEPLAN VON PAN AMERICAN BROADCASTING

Einer jüngeren QSL-Bestätigung haben die religiösen Sendungen, die über einen 50-kW-Sender in Äquatorialguinea ausgestrahlt werden, folgenden Sendepan

07.00-16.00: 15190 Sa So Radio East Africa

07.00-12.00: 15190 Mo-Fr Radio Africa No. 2

17.00-23.00: 7190 15190 Radio Africa

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Die Sendezeit wird betreut von Pan American Broadcasting, das seit 1936 als Sendemakler im Geschäft ist. 1984 bedeutete die Kurzwellenstation in Äquatorialguinea einen wichtigen Schritt in die Internationalität. Insgesamt betreut Pan American Broadcasting Sendezeit bei mehr als 200 Stationen weltweit.

RWANDA: FEBA-RADIO ÜBER KIGALI

(Obs 27.6./HjB) Seit dem Sendende auf den Seychellen 2003 mietet die protestantische Radiomission FEBA-Radio Sendezeit auf dem Deutsche Welle Relais Kigali. Im Sommer 2006 lautet der Sendepan:

16.30-17.57: 9865 (30°) für das Horn von Afrika: Tigrigna, Do-Sa Amharisch, 17.00 Somali, 17.30 IBRA-Radio in Tigrigna

19.02-20.30: 9550 (30°) für die Arabische Halbinsel: Arabisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

Gesendet wird mit jeweils 250 kW. Mit der Ausnahme Publicity in Africa hatte das Relais in Kigali vorher nur Deutsche Welle-Sendungen ausgestrahlt. Vom selben Standort sendet

Radio Rwanda auf 6055 kHz seinen Inlandsdienst. Die Sendestation Kigali wurde um 1965 in Betrieb genommen und in den frühen neunziger Jahren mit vier neuen Sendern (Brown Boveri, 250 kW) modernisiert.

AMERIKA

CAYMAN ISLANDS: WEITERE RELIGIÖSE UKW-SENDER AUF CAYMAN

(MN 27.6./HjB) Die Information and Communications Technology Authority hat ein Moratorium auf die Vergabe neuer UKW-Senderechte aufgehoben. Damit dürfte die Zahl der Sender bald von 13 auf 19 steigen. Mitte Juni 2006 erhielt Hurley's Entertainment, das bereits Rooster 101.9 FM and Z99 FM betreibt, ein Senderecht für 103,1 FM. Zu den bestehenden religiösen Sendern Heaven 97 and Gospel FM wollen zwei weitere Gospel-Formate stoßen. Auch in der bestehenden Senderlandschaft gibt es Veränderungen. dms Broadcasting, das bereits Hot 104.1 FM, Kiss 106.1 FM und X 107.1 FM betreibt, bekommt die Lizenz Style 96.5 FM. Dagegen hatten Hurley's Entertainment und Paramount Media, dem Vibe 98.9 und Spin 94.9 FM gehören, vergeblich opponiert. Insgesamt umfasst die potentielle Hörschaft gerade mal die 55.000 Einwohner der Caymans.

ECUADOR: ABRUCH DER HCJB- ANTENNEN IM ZEITPLAN

(HjB) Radio HCJB Quito hat die Arbeiten auf dem Antennenfeld von Pifo zeitweise unterbrochen, da man mit dem Antennenabbau schneller vorankam als erwartet. Bis jetzt wurde die Europa-Antenne abgebaut, bis bzw. im Januar 2007 wird die steuerbare Antenne, über die derzeit die deutschen Programme ausgestrahlt werden, abgebaut.

Dass der schon so lange geplante und laufende Bau des neuen Flughafens noch nicht weiter vorangeschritten ist, liegt auch an den Kosten. Waren zuerst 340 Millionen

Dollar angesetzt, sind es laut Tageszeitung El Comercio jetzt 650 Millionen. Vorbehaltlich dass sich neue Investoren finden bzw. bereits ausgehandelte Verträge mit kanadischen Investoren ratifiziert werden, wird der neue Flughafen in Quito 2009 in Betrieb gehen. Allerdings ist die politische Situation undurchsichtig und stehen in diesem Jahr Präsidentschaftswahlen an. Wenn es wie in Venezuela und Bolivien einen Linksruck gibt, dürfte das Interesse ausländischer Investoren weiter sinken.

GUATEMALA: WEITERER AUSBAU DER KATHOLISCHEN RADIO SCHULEN UNUMGÄNGLICH

(IGER/HjB) Die Kapazitäten der katholischen Radioschulen in Guatemala sind an ein Ende gekommen. Dies berichtete eine Delegation des Bistums Rottenburg-Stuttgart, die mit Bischof Gebhard Fürst an der Spitze fast eine Woche lang in Guatemala war. Zwar gäbe es immer noch weitere Interessenten, doch ist die Zentrale in der Hauptstadt mit 42.000 Fernschülern und -schülerinnen endgültig ausgelastet. Der Aufbau eines zweiten Zentrums, „vielleicht in der ehemaligen Hauptstadt Quezaltenango“, erscheint unumgänglich, aber auch unfinanzierbar. „Wenn ich daran denke, wird es mir fast schlecht!“, so Gabriele Miller im Juni-Freundesbrief. „Ich kann nur sagen: das werde ich nicht mehr erleben!“ Die schwerkranke und betagte Initiatorin des deutschen Freundeskreises hat allerdings das Haus bestellt, und hofft, dass Prälat Dr. Klaus Krämer, der den Freundeskreis seit einiger Zeit co-leitet, den nötigen Ausbau mitgestalten kann.

KANADA: LEO JANZ GESTORBEN

(HjB) Nach längerer Krankheit ist Leo Janz am 8. Juni 2006 in Abbotsford (Vancouver) gestorben. Dies gab das Janz-Team am 21. Juni bekannt. Zusammen mit Anton Schulte und Werner Heukelbach gehört er zu den Pionieren einer Evangelisationsbewegung im deutschsprachigen Raum, die konsequent auch Medien nutzte. 1989 kehrte

Leo Janz aus Altersgründen nach Kanada zurück, wo er seine letzten Lebensjahre in einem Pflegeheim verbrachte. Er starb vier Tage vor Vollendung seines 87. Lebensjahres.

Am 12. August 2006 wird eine Gedenkfeier in Kandern stattfinden. Die Gedenkrede hält der Präses der Freien evangelischen Gemeinden und erste Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Peter Strauch.

1946 bildeten die Brüder Janz (Leo als Evangelisationsredner, Adolf als Seelsorger und Hildor als Gesangs-solist) zusammen mit Cornie Enns (Chorleiter) das Janz-Quartett, das zunächst in Kanada tätig wurde. Eine Europa-Reise 1951 führte zum Entschluss, eine evangelistische Arbeit in Europa zu beginnen. 1955 siedelten Leo und Hildor Janz sowie Harding Braaten nach Basel über und begründeten eine Arbeit, die durch Evangelisationen und Freizeiten, Radiomission und Musikaufnahmen bekannt wurde. In späteren Jahren traten als Infrastruktur die Black Forest Academy (1956 englischsprachiges Internat) hinzu und eine Hausgemeinde. Sie wurde später verselbständigt und schloss sich dem Bund Freier evangelischer Gemeinden an. Da sich das Janz-Team als Missionswerk auf der überkonfessionellen Glaubensgrundlage der Evangelischen Allianz und als Dienstleister evangelikaler Gemeinden verstand, hielt man es für angebracht, Evangelisationsarbeit und diese Gemeindegründung stärker zu unterscheiden. Trotzdem wird natürlich enge Partnerschaft mit den verwandten Gemeinden in der Region gepflegt.

1956 begann über Radio Luxemburg die Arbeit der „Christlichen Radiomission“, die später in Janz-Team umbenannt wurde. Die Sendungen bestanden aus Liedern und einer Ansprache von Leo Janz und wurden von Cornie Enns angesagt. Für Deutschland sendete das Janz-Team von 1956-1980 über Radio Luxemburg. Mitarbeitende des Janz-Teams wie Leo Janz und Edeltraud Leidig sind jedoch immer auch in den Sendungen des Allianz-evangelikalischen Evangeliums-Rundfunks ver-

treten gewesen. Zeitweise gab es auch englischsprachige Sendungen des Janz-Teams bei Trans World Radio Monte Carlo. Mit den steigenden Sendepreisen ist die Rundfunkarbeit in Deutsch, Englisch und Portugiesisch insgesamt stark zurückgegangen.

Gesang und Musik waren von Anfang an Bestandteil der Verkündigung in den Veranstaltungen des Janz Teams. Das „Janz-Quartett“ aus Hildor, Leo und Adolph Janz sowie Cornie Enns spielte auch zahlreiche Platten bzw. Kassetten und später CDs ein, die in den Kreisen der freien Gemeinden und landeskirchlichen Gemeinschaften weiten Anklang fanden. Die Musikaufnahmen waren trotz der musikalischen Gratwanderung zwischen den Hörgewohnheiten und -erwartungen der evangelikalen Missionspartner und einer Annäherung an zeitgenössische Musik. Insbesondere die Janz-Team-Singers, die ab 1970 Jugendveranstaltungen mitgestalteten, gab der entstehenden Sacro-Pop-Szene wichtige Impulse. 1976 kam es zu einer gütlichen Trennung, die Band arbeitete als Deliverance unabhängig weiter. 1981 entstand One Accord, bei denen interessierte Jugendliche und junge Erwachsene von Mitarbeitenden des Janz-Teams in einer intensiven Probenwoche zusammengeführt werden und dann mit evangelistischem Musik- und Tanz-Programm auf Tournee gehen. Durch wöchentliche Kurzwellensendungen über Radio HCJB Quito in Ecuador wurde das Janz-Team auch in Südamerika bekannt. 1969 dehnte man die Arbeit mit einem Zweigwerk nach Brasilien aus. Die Radiosendungen für Südamerika wurden schließlich von Rüdiger Klaue in Quito zusammengestellt. Der frühere Mitarbeiter des Janz-Teams war zum Radiosender nach Quito gewechselt, als die Mennonitengemeinden, die bisher die Redaktion beschiedt hatten, keine Mitarbeitenden mehr stellen konnten. Als die Stimme der Anden 2002 mit plattdeutschen Sendungen begann, konnte sie dabei auch auf das Janz-Team zählen, das Ansprachen aus Kanada lieferte.

Das Janz Team arbeitet nach wie

vor in den Bereichen Verkündigung und Musik und führt evangelistische Veranstaltungen auf Gemeinde- und Allianz-Ebene im deutschsprachigen Europa durch. Insgesamt sind beim Janz Team um die 200 Personen tätig, rund 50 im deutschsprachigen Bereich und rund 160 im englischsprachigen Bereich der Black Forest Academy (internationale Schule für Kinder von Missionaren). Besonderen Wert legt das Janz Team heute auf evangelistische Programme und Veranstaltungen für die junge Generation wie z.B. Englisch-Camps, Freizeiten sowie Konzerttourneen. Zum 50-jährigen Bestehen des Janz-Teams wurde 2004 die deutsche Niederlassung in Kandern zentralisiert. Weitere Arbeitszweige gibt es in der Schweiz, in Frankreich, Portugal, Weißrussland, Großbritannien, Brasilien, USA und Kanada.

NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN: UDO UND BERNIE LÜSSE SEIT 40 JAHREN ALS RADIOMISSIONARE BEI RTM BONAIRE

(LRü 29.6./HjB) Flamingos und Korallen, Temperaturen um die 28°: Berni und Udo Lüsse arbeiten dort, wo andere Urlaub machen. Im August 1966 schickte der Evangeliums-Rundfunk den 24-jährigen Bibelschulabsolventen Udo Lüsse aus Soest (Westfalen) auf die niederländischen Antillen.

Hier hatte Trans World Radio 1964 die erste eigene Sendeanlage in Betrieb genommen. Deutsch, Englisch, Niederländisch, Portugiesisch und Spanisch wurden von Anfang an als Sendesprachen eingesetzt. Die deutschen Sendungen wurden hauptsächlich vom Evangeliums-Rundfunk in Wetzlar produziert, ein kleiner Teil auch von ERF-Büros in Sao Paulo und Buenos Aires. Der Evangeliums-Rundfunk hat bei der Expansion von Trans World Radio nach Südamerika eine wichtige Rolle gespielt. Er steuerte zum Bau der Station 250000 DM bei, sorgte für die deutschen Sendungen und baute ab 1968 mit der Gründung von Komitees in Sao Paulo und Buenos Aires den südamerikanischen Zweig von Trans World Radio mit auf.



QSL-Karte von 1978

Auf Bonaire entstand eine Programmproduktion in Englisch, Spanisch und Portugiesisch, zum Beispiel die Nachrichten mit dem Schwerpunkt Karibik und Lateinamerika, die Mehrzahl der Sendungen kam aber von auswärts. „Ich habe gleich zu Beginn meiner Zeit auf Bonaire drei Jahre lang die Studio-Sendeschilder überwacht“, erinnert sich Udo Lüsse. So war er verantwortlich für den Ablauf der Programme in drei verschiedenen Sprachen über drei Sender gleichzeitig. Zusätzlich hielt Lüsse die Tonbandgeräte auf dem Laufenden. Diese stammten aus Deutschland, und die meist amerikanischen Kollegen hatten Schwierigkeiten die Bedienungsanleitungen zu verstehen. Etliche Geräte haben über drei Jahrzehnte ihren Dienst verrichtet. Einmal pro Woche hat Udo Lüsse in der deutschsprachigen Redaktion mitgearbeitet. Er schrieb Moderationen, bearbeitete die Sendebänder und beantwortete Hörerpost aus Nord- und Südamerika sowie Empfangsberichte von DXern aus Europa.

Bei einem fünfmonatigen Studioeinsatz bei TWR Monte Carlo (Monaco) lernte Udo Lüsse vor seiner Ausreise Bernhardine von der Marwitz, seine spätere Frau, kennen. Sie folgte ihm sechs Monate später nach und war 25 Jahre lang war sie als Ansagerin der deutschsprachigen Morgen- und Abendsendungen tätig, die über Kurzwelle ausgestrahlt wurden. In all den Jahren hat Bernie Lüsse auch Hörerpost beantwortet, englischsprachige Programme für Frauen in der Karibik von Bändern abgeschrieben und die Manuskripte den Hörerinnen geschickt.

1993 wurde die Kurzwellenstation nach 28 Jahren Sendebetrieb geschlossen. Heute sendet TWR aus Bonaire noch über Mittelwelle sowie über immer mehr lokale UKW-Sen-

der in der Karibik sowie in den südamerikanischen Ländern. Damit haben sich auch die Aufgabenfelder von Ehepaar Lüsse verändert. Wo regionale Studios und Büros werden eingerichtet, um näher an der Hörerschaft zu sein, ist Udo Lüsse mit engagiert. 2007 wird das Ehepaar seinen Dienst beenden und in den Ruhestand treten.

USA (MAINE): SOMMERSENDEPLAN VON WHRA GREENBUSH

(Obs 10.6./HjB) World Harvest Radio hat jetzt folgenden Sommersendeplan 2006:

WHRA-5

01.00-05.00: 5850

05.00-06.00: 6145

06.00-07.00: 7490

12.00-14.00: 15665

14.00-16.00: 17650

16.00-19.00: 17640

19.00-21.00: 13710

21.00-23.00: 11765

23.00-01.00: 7520

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
Programm

USA (SOUTH CAROLINA): SOMMERSENDEPLAN VON WHRI CYPRESS CREEK

(Obs 10.6./HjB) World Harvest Radio hat jetzt folgenden Sommersendeplan 2006 über WHRI Cypress Creek:

WHRI-1

01.00-03.00: 9515 Mo-Fr, 7315 Sa So

03.00-06.00: 5860 Mo-Fr, 7315 Sa So

06.00-10.00: 7315

10.00-12.00: 7555

12.00-13.00: 9495

13.00-14.00: 11785 Mo-Fr, 11940

(ex 11765) Sa So

14.00-16.00: 11785

16.00-23.00: 15285

23.00-01.00: 7555

WHRI-2

00.00-01.00: 9515 (ex 9820) Mo-Fr

01.00-03.00: 7490

03.00-05.00: 7520

05.00-09.00: 7465

09.00-12.00: 7520

12.00-17.00: 9840

17.00-22.00: 15665

22.00-01.00: 7490 Sa So
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
Programm

USA (TN): SOMMERSENDEPLAN 2006 VON WWCR NASHVILLE

(WWCR/HjB) WWCR Nashville hat ab dem 1. Juni 2006 folgenden Sommersendeplan 2006:

WWCR-1 (100 kW, 46°)

01.00-09.00: 3215

09.00-10.00: 9985

10.00-22.00: 15825

22.00-01.00: 7465

WWCR-2 (100 kW, 85°)

02.00-12.00: 5935

12.00-02.00: 13845

WWCR-3 (100 kW, 40°)

12.00-14.00: 9985

14.00-23.00: 12160

23.00-12.00: 5070

WWCR-4 (100 kW, 90°)

01.00-11.00: 5765

11.00-14.00: 7465

14.00-18.00: 9985

18.00-22.00: 9975

22.00-01.00: 9985

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender)
Programm

WWCR Nashville verkauft seine Sendezeit fast komplett und hat nur zwei Eigenprogramme: Das Hörerkontaktprogramm Ask WWCR und World Wide Country Radio.

ASIEN

INDIEN: GROBE RESONANZ FÜR CHRISTLICHE RADIOSENDUNGEN VON TWR INDIEN

(ERF 29.6.) Trotz zunehmender Verfolgung wächst in Indien das Interesse am christlichen Glauben. Das berichtete Vinita Shaw, die Direktorin von Trans World Radio Indien, bei einem Besuch des Evangeliums-Rundfunks in Wetzlar. Rund 35.000 Menschen reagierten jeden Monat auf die Sendungen von TWR Indien. Es seien Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Die meisten wollten mehr über den christlichen Glauben erfahren, so die gelernte Journalistin. Sie fragten nach Bibeln und Beratung in praktischen Lebensfragen. Da Zusammenkünfte von Christen

und öffentliche Evangelisationen oft von hinduistischen Extremisten gestört würden, biete das Radio eine gute Möglichkeit, trotz mancher Repressalien das Evangelium zu verbreiten. Verschiedene indische Bundesstaaten haben Gesetze erlassen, die den Religionswechsel verhindern sollen.

Menschen, die durch die Radioprogramme zum Glauben an Jesus Christus kämen, seien vielfach der Verfolgung durch extremistische Gruppen und durch die eigene Familie ausgesetzt. Für solche Konvertiten biete TWR Indien eigene Radioprogramme, aber auch ganz praktische Hilfe durch ein christliches Netzwerk an.

Die 1987 gegründete Radiomission sendet Programme in 60 Sprachen über sechs Radiostationen, um die 1,4 Milliarden Menschen auf dem indischen Subkontinent zu erreichen. Zielgruppe sind nicht nur die Einwohner Indiens, sondern auch der Nachbarländer Afghanistan, Bangladesh, Bhutan, Nepal, Pakistan und Sri Lanka. Der reichweitenstärkste Sender strahlt rund um die Uhr von der Insel Sri Lanka, dem früheren Ceylon, christliche Programme mit einer Leistung von 400 Kilowatt aus. Von den Einwohnern Indiens sind 82 Prozent Hindus, zwölf Prozent Muslime und drei Prozent Christen. Der Rest gehört anderen Religionen an.

Der ERF unterstützt als wichtiger Partner von Trans World Radio Sendungen in 45 Fremdsprachen. Beinahe jeder vierte Spenden-Euro fließt nach Angaben des Leiters der Abteilung Internationale Projekte, Thorsten Grahn, in weltmissionarische Projekte.

ISRAEL: SOMMERSENDEPLAN VON KOL ISRAEL

(Obs 21.6./HjB) Kol Israel hat folgenden Sommersendeplan 2006:
Hebräisch

04.00-04.55: 11590 (9345 ab 1.9.)
05.00-09.30: 15760
10.15-13.55: 15760
18.00-19.00: 13675
20.00-22.55: 11585 (9400 ab 1.9.)
20.00-21.15: 15615
23.00-03.30: 11590 (9345 ab 1.9.)

weitere Sprachen

02.45-21.15: 5915 Arabisch
03.30-03.45: 11590 13720 17600 (7530 9345 17600 ab 1.9.) Englisch
03.45-04.00: 11590 13720 (7530 9345 ab 1.9.) Französisch
09.30-10.15: 13680 15760 Englisch, 9.45 Ladino, 10.00 Französisch
14.00-15.25: 11605 13850 15760 (alt. 7420 9985 15640) Farsi, Fr Sa nur bis 15.00 Uhr
15.00-15.25: 11605 15640 15760 Fr Russisch, Sa Ladino
15.30-15.45: 11605 15640 15760 Musik, 15.45 Ladino
16.00-16.55: 9345 11590 15760 Jiddisch, 16.30 Rumänisch, 16.45 Ungarisch
17.00-17.45: 9345 11590 13675 Französisch, 17.15 Spanisch, 17.30 Englisch, 17.45 Rumänisch
19.00-19.25: 9400 11590 15640 Englisch
18.00-18.55: 9345 11590 Amharisch, 18.35 Tigrigna, 18.45 Ungarisch
19.30-20.00: 9345 9400 11590 Französisch, 19.45 Spanisch
20.00-21.00: 9345 Russisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

PAKISTAN: VERBREITUNG DES DA VINCI CODE VERBOTEN

(RV 4.6.) Die Verbreitung und Ausstrahlung des Kinofilms „The Da Vinci Code“ sind in Pakistan verboten. Premierminister Shaukat Aziz befürchtet Spannungen zwischen der muslimischen Bevölkerungsmehrheit und den christlichen Minderheiten in dem südasiatischen Land. Pakistans Kulturminister G. G. Jamal zeigte sich davon überzeugt, dass der Film nach dem Bestseller von Dan Brown nicht nur die religiösen Gefühle von Christen, sondern gleichermaßen auch die von Muslimen verletzen könne. Unter den knapp 164 Millionen Einwohnern Pakistans stellen die Christen einen Bevölkerungsanteil von rund 2,5 Prozent.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE: FEBA-RADIO AUS ABU DHABI

(Obs. 27.6./HjB) Nach dem Sende-

ende auf den Seychellen hat das protestantische FEBA-Radio mit Beginn der Sommerzeit am 30. März 2003 die Sendezeit in Al Dhabbaya ausgebaut. Im Sommer 2006 sieht der Sendeplan folgendermaßen aus:
01.30-02.00: 9855 (105°) für Süd-asien: Telugu
02.00-03.00: 9855 (60°) für Afghanistan: Paschtu, 2.15 Dari, 2.45 Hazaragi
02.15-03.00: 6145 (85°) für den Mittleren Osten: Siraiki, Fr-So Sindhi, 2.30 Baluchi, Di-Do Brahui, 2.45 Paschtu
04.45-07.00 6125 (60°, ab 5.00 300°) für den Nahen Osten: Fr Baluchi, 5.00 Fr Sinhala, 5.30 Malayalam, 6.30 Tamil
12.00-12.30: 15355 (85°) für Zentral-asien: Tibetisch
13.00-14.00: 12000 (70°) nicht spezifiziert
14.00-15.00: 11955 (115°) für Süd-asien: Malayalam, 14.30 Telugu, So Konkani, 14.45 Kannada, Mi Tulu, So Lambadi
16.30-17.00: 9865 (230°) für das Horn von Afrika: Amharisch, Mi So Tigrigna
17.00-17.30. 6180 (230°) für das Horn von Afrika: Oromo
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

EUROPA

DEUTSCHLAND: WEITERE SENDUNGEN VON CVC INTERNATIONAL

(Obs 10.6./ HjB) CVC International testet Jülich vom 1. Juni bis 31. August in Richtung Asien:

12.00-14.00: 17860 (100 kW, 105°)
14.00-17.00: 15795 (100 kW, 160°)
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

11.00-18.00 kommt CVC International auch auf 13635 kHz aus Darwin Aufgrund der verschiedenen Zuspield- und Ausbreitungswege unterscheiden sich das CVC-Signal aus Deutschland und Australien um zwei Sekunden.

IRLAND: REGELUNG FÜR GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNGEN IM 11-M-BAND

(MN 26.6.) Die irische Commission for Communications Regulation hat ein Verfahren beschlossen, nach dem religiöse und andere Organisationen zum Beispiel Gottesdienste und besondere Veranstaltungen im Rundfunk übertragen können. Vorgesehen ist der Frequenzbereich 27,6-27,99 MHz.

POLEN: PROGRAMMSTATUT FÜR RADIO MARYJA

(RV 25.6.) Die polnischen Bischöfe haben das in den letzten Wochen erarbeitete Statut für den umstrittenen katholischen Sender Radio Maryja angenommen. Wie die Bischofskonferenz in Warschau mitteilte, wurde bei einer Bischofsversammlung in Posen zugleich ein Vertrag zwischen dem Episkopat und dem Redemptoristenorden gebilligt, der die Radiostation im nordpolnischen Thorn betreibt. Ebenso genehmigten die Bischöfe nach Angaben ihres Sprechers die Satzung für den Programmrat von Radio Maryja.

Auf Journalistenfragen, ob damit für die Kirche die Angelegenheit abgeschlossen sei, antwortete der Krakauer Kardinal Stanislaw Dziwisz: Die Bischofskonferenz hat diese Sache geregelt. Anfang April 2006 hatte der Vatikan den Redemptoristenorden wegen des unter seiner Obhut stehenden Radio Maryja verwarnet. Rom hatte damals moniert, dass sich der Sender zu stark in politische Diskussionen einmische.

RUSSLAND: FEBA-RADIO ÜBER RUSSISCHE KURZWELLENSENDER

(Obs 27.6.) Nach dem Sendeende auf den Seychellen 2003 hat FEBA-Radio einen Großteil der verbliebenen Kurzwelle sendungen auf russische Sender verlegt. Im Sommer 2006 sind folgende Sendungen vorgesehen (Stand 22.3.2006):

02.00-03.00: 12035 (Nowosibirsk 250 kW, 195°) für Afghanistan und Pakistan: Urdu, Mi Punjabi, 2.15

Urdu, Mo Sa Punjabi, Mi Fr Pothwari, 2.30 Urdu, Do Fr Punjabi, So Pothwari, 2.45 Hindko

04.00-05.00: 15530 (Samara 250 kW, 188°) für den Nahen Osten:

Arabisch, Fr-So bis 5.30

14.00-15.15: 9500 (Nowosibirsk 250 kW, 195°) Slow English, 14.15

Urdu, 15.00 Balti, Di Mi Sa Urdu

15.00-15.45: 7320 (Irkutsk 250 kW, 224°) Englisch Slow, 15.15 Englisch

15.30-17.00: 9495 (Armavir) Block von IBRA-Radio für Afghanistan: Paschtu, 16.00 Dari, 16.30 Hazaragi, 16.45 Südsüdbekisch

15.30-16.15: 9850 (Armavir 100 kW, 147°) für Iran: Farsi, 17.30 Mo-Mi Türkmenisch, Do Farsi, Fr Special English, Sa So Baluchi

16.00-16.30: 11655 (Armawir) für das Horn von Afrika: Afar Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

RUSSLAND: SENDEPLAN VON TRANS WORLD RADIO FÜR EUROPA

(Obs 27.6.) Trans World Radio sendet von Russland aus nicht mehr nur auf Mittelwelle, sondern auch seit Oktober 2004 auf Kurzwelle für Europa. Im Sommer 2006 hat die protestantische Radiomission folgenden Sendeplan:

15.00-15.30: 5910 (ex 6245) (Armavir 284°) Polnisch, So ab 14.45

15.30-16.00: 5910 (ex 6245) (Armavir 284°) Ungarisch

16.00-16.30: 7345 (ex 7390) (S-P 400 kW, 222°), 5910 (ex 6245) (Armavir 100 kW. 284°) Sa Rumänisch

16.00-16.15: 7345 (ex 7390) (S-P 400 kW, 222°), 5910 (ex 6245) (Armavir 100 kW. 284°) Mo Di Do Fr Tschechisch

Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

VATIKAN: INTERVIEW MIT KARDINAL ROBERTO TUCCI ZUM 85. GEBURTSTAG

(RV 5.6./HjB) Der Jesuit Roberto Tucci, langjähriger Päpstlicher Reisesemarschall, wurde am 19. April 1921 in Neapel geboren. Als früherer Direktor von Radio Vatikan

und langjähriger Schriftleiter der angesehenen italienischen Jesuitenzeitschrift *Civiltà Cattolica* hat Roberto Tucci, selbst leidenschaftlicher Journalist, viel Verständnis für die Anliegen der Medienleute. Seine Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch kamen ihm bei der Ausführung seiner hohen Ämter stets zugute.

Frage: Eminenz, Sie wissen, dass das folgende Gespräch ein Geburtstagsgespräch ist. Wir dürfen deshalb an Sie, bitte, auch ein paar persönliche Fragen stellen: Wenn Sie Rückschau halten (...): welches Ereignis würden Sie als das absolut wichtigste in Ihrem Leben bezeichnen?

Tucci: Das absolut wichtigste Ereignis in meinem Leben war meine katholische Taufe. Denn ich war vorher anglikanisch getauft worden. Und erst mit 15 Jahren wurde ich katholisch getauft. Ein weiteres wichtiges Ereignis war meine Priesterweihe im Jahre 1950 in Belgien.

Frage: Welches Welt-Ereignis des vergangenen Jahrhunderts würden Sie als das bedeutendste bezeichnen? Und warum?

Tucci: Für mich waren zwei Ereignisse die bedeutendsten: Der Fall des Faschismus und des Nazismus, den ich in Mailand miterlebt habe, wo ich an der Katholischen Universität studierte. Und natürlich der Fall der Berliner Mauer, denn das war der Beginn der Freiheit für alle Völker im Osten Europas die unter der sowjetischen Herrschaft praktisch versklavt waren.

Frage: Und welches kirchliche Ereignis würden Sie als das wichtigste nennen? Und warum?

Tucci: Das wichtigste kirchliche Ereignis war für mich das Zweite Vatikanische Konzil. Natürlich auch deshalb, weil ich an allen vier Sessionen von 1962-1965, also die gesamte Konzilszeit hindurch, teilgenommen hatte. (...)

Frage: Welchen Einfluss haben ihre Eltern auf Ihre Berufswahl ausgeübt? Haben sie überhaupt einen Einfluss ausgeübt? Haben Ihre Eltern und Geschwister Ihren Erfolg miterleben können?

Tucci: Nein, denn meine Weihe zum Priester wurde vor allem von Seiten meiner Mutter beanstandet. Sie war Anglikanerin. Gegen meine katholische Taufe hatte sie nichts einzuwenden, doch umso mehr stellte sie sich gegen meinen Entschluss, Jesuit zu werden. Ich würde sagen, besonderen Einfluss auf meine Wahl übten Freunde der katholischen Jugend aus und vor allem ein Pater, der auf uns alle eine besondere Faszination ausübte: Pater Alberto Giampieri. Er stellte mir ganz brutal die Frage, ob ich nie daran gedacht hätte, Jesuit zu werden. Ich befand mich in einer wahren Krise. Wochenlang konnte ich an nichts anderes mehr denken. Doch dann reifte plötzlich der Entschluss in mir: meine Berufung würde das Priestertum im Jesuitenorden sein

Frage: Welche Funktion hat der Jesuitenorden, heute?

Tucci: Ganz einfach: die Jesuiten sollten heute mehr denn je dem Charisma des Gründers treu bleiben. Wir begehen in diesem Jahr die Gedenkfeiern an den Heiligen Ignatius von Loyola, dem Gründer des Ordens, an den Heiligen Franz Xaver, dem großem Missionsapostel und an den Seligen Faber, dem Mann der Vermittlung vor allem in Deutschland mit den Protestanten. Also: die Verteidigung und Verbreitung des Glaubens, die Missionstätigkeit, die Evangelisierung, vor allem dort, wo das Evangelium noch nicht angekommen ist, aber auch hier im Westen, wo dieses Licht verloren gegangen zu sein scheint, ist der Auftrag des Jesuitenordens. (...)

Frage: Als Journalist haben Sie es bis zur Leitung der wichtigsten katholischen Zeitschrift *Civiltà Cattolica*, als Kirchenmann bis zum höchsten Grad in der Hierarchie, nämlich zum Kardinal, gebracht. Kann man sich als Geistlicher Ordensmann noch mehr wünschen?

Tucci: Ich war ja auch Direktor von Radio Vatikan und bin somit im Bereich der Massenmedien geblieben. Es war für beide meiner Lebensabschnitte sehr wichtig, weil ich dadurch immer im direktem Dienst des Heiligen Stuhls stand.

Ich hatte also im gewissen Sinne auch das vierte Gelübde der Jesuiten verwirklicht: nämlich das Gebot des besonderen Gehorchsams gegenüber dem Heiligen Vater.

Frage: Was sind die größten Veränderungen, denen sich die katholische Kirche im neuen Jahrtausend unterziehen wird?

Tucci: Das ist eine ziemlich schwerwiegende Frage. Ich glaube, das Wichtigste ist die Erneuerung und die Vertiefung des Glaubens. Selbst in Italien, wo es noch eine ziemlich verbreitete katholische Tradition gibt, herrscht - meiner Meinung nach - große religiöse Ignoranz. Als es um das Kompendium des Katechismus der katholischen Kirche ging, hatte ich mir erlaubt, dem damaligen Kardinal Ratzinger zu bitten, an einen noch kürzeren, noch synthetischeren, noch einfacheren Katechismus zu denken. Denn das religiöse Unwissen ist selbst in unserem Land sehr verbreitet. (...)

Frage: Es gibt wenige Menschen, die Papst Johannes Paul II. so nahe miterlebt haben, wie Sie. Hatte Karol Wojtyła nie davon gesprochen, selbst manchmal Angst gehabt zu haben?

Tucci: Wenn es etwas gab, was Johannes Paul II. nicht besaß, dann war es die Angst. Er war ein mutiger Mensch. Das kann ich als sein Reisemarschall aus eigener Erfahrung sagen. Bei schwierigen Reisen - wie etwa nach Nicaragua oder in Holland - hatte ich dem Papst empfohlen, die Visiten vielleicht auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, da der Erfolg der Reise nicht garantiert werden konnte. Da antwortete mir Johannes Paul II.: „Der Papst reist nicht wegen des Erfolgs, sondern er muss dort hingehen, wo die Kirche einen Ansporn braucht. Also muss die Reise jetzt durchgeführt werden und nicht erst dann, wenn alles in bester Ordnung ist.“

Frage: Wie sehen Sie das junge Pontifikat von Benedikt XVI.?

Tucci: Ich glaube die Wahl von Kardinal Joseph Ratzinger zum Papst ist ein großes Geschenk, dass uns der Herr durch die Kardinäle gemacht hat. Wir haben jetzt einen

Papst, der nicht nur ein großer Theologe, sondern gleichzeitig auch ein Mensch von großer Spiritualität ist. Als Theologe hat er überdies eine Eigenschaft, die man nicht allen Theologen nachsagen kann: Er ist extrem tiefgründig, klar, einfach und verständlich. Immer ist seine Theologie auch Nahrung für unsere Spiritualität.

Frage: Das Christentum hat auf Europa einen enormen Einfluss ausgeübt. Dennoch fehlt in der Verfassung jeglicher Bezug auf die christlichen Wurzeln Europas. Wird dieser Kontinent immer „gottloser“?

Tucci: Ich bin auf diesem Gebiet nicht so pessimistisch. Noch ist das Christentum in Europa, auch im westlichen Teil, sehr lebendig. Hier muss man vorsichtig sein: sicher, gewisse internationale politische und juristische Instanzen hinterlassen den Eindruck, Europa sei ohne Glauben. Ich glaube aber nicht, dass dem so ist.

Es stimmt aber, leider, dass der Glaube nicht sichtbar genug gezeigt wird: hier müssen wir einen wichtigen Gedanken des Papstes aufgreifen, der gesagt hat: wenn wir eine Minderheit sind, so laßt uns eine kreative Minderheit sein.

Auch was die Frage der christlichen Wurzeln in Europa angeht: mir ist nicht aufgefallen, dass vom Volk aus zur Verteidigung dieser christlichen Wurzeln viel getan worden sei. Die Menschen, auch die gläubigen Menschen, haben sich da eher zurückhaltend verhalten. Da hat es nie einen kulturellen Aufstand, nie einen Protest gegenüber dieser Politik gegeben. Auch wird in der Präambel nie offiziell von den kirchlichen Institutionen gesprochen. (...)

Frage: Sie waren lange Zeit der verantwortliche Leiter von Radio Vatikan: in was besteht der spezifische Auftrag dieses Senders?

Tucci: Radio Vatikan war für mich eine große Erfahrung. Ich habe durch diesen Sender ein noch ausgeprägteres Gespür für die Universalität der katholischen Kirche erhalten, ein Gespür, das ich bereits im 2. Vatikanischen Konzil und dann bei der Leitung der Zeitschrift *Civiltà Cattolica* mir aneignen

konnte. Radio Vatikan ist ein besonders wertvolles Werkzeug zur Vermittlung und Weitergabe der päpstlichen Gedanken und gleichzeitig ein Instrument des gegenseitigen, besseren Kennenlernens unter den verschiedenen Völkern. Radio Vatikan ist der Schmelztiegel zwischen dem Papst und den Völkern auf der Erde. Durch die Information, die Radio Vatikan weitergibt, erhält aber auch die Kirche und der Heilige Stuhl selbst ein Bild über die Anliegen und Nöte der verschiedenen Völker und Menschen auf der Welt.

Frage: Auch mit 85 Jahren kann man sich noch vieles wünschen. Dürfen wir nach Ihrem größten Anliegen fragen?

Tucci: Der größte Wunsch besteht darin, auf christliche Weise zu sterben, um - wie der Heilige Ignatius von Loyola sagt - sowohl im Leben als auch im Sterben mit gutem Beispiel voranzugehen. Der schönste Tod ist der Tod in dem für uns gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Die größte Hoffnung oder besser das größte Vertrauen besteht darin, dass der Herr mir in jenem Augenblick nahe sein wird. Bis dahin hoffe ich noch den einen und andere Beitrag im Apostolat der Kirche leisten zu können. Manchmal nehme ich jetzt an verschiedenen Radiosendungen teil. Das scheint mir schon ein Beitrag zu sein und ich hoffe, dass ich da weitermachen kann. Dann helfe ich einmal im Monat eine Woche lang in der Toskana in einer Pfarrei aus: dessen Pfarrer hat gleich drei Pfarreien zu betreuen und kann sich nicht um alles kümmern. Ich helfe in der kleinsten Pfarrei, mitten in den Bergen aus, die es am meisten nötig hat. Zur großen Freude des Pfarrers, denn wenigstens eine Woche lang, kann auch dieses Dorf ein normales Leben führen.

Aldo Parmeggiani

<http://www.oecumene.radiovaticana.org/ted/Articolo.asp?c=81730>

VATIKAN: SANDRO PIERVERANZI NEUER TECHNISCHER DIREKTOR VON RADIO VATIKAN

(RV 1.6./HjB) Radio Vatikan hat ei-

nen neuen technischen Direktor: Sandro Piervenanzi folgt auf Alberto Gasbarri, der nach seiner Ernennung zum päpstlichen Reisemarschall um eine Entlastung bei seinen Pflichten in der Direktion von Radio Vatikan gebeten hatte.

OZEANIEN



**HCJB WORLD RADIO
AUSTRALIA**

AUSTRALIEN: WIEDER JAPANISCHE SENDUNGEN VON RADIO HCJB

(Tak 3.6./HjB) HCJB World Radio hat wieder Sendungen in Japanisch. Am 2. Juni 2006 begann HCJB Australia mit wöchentlichen Sendungen in Japanisch, die freitags und samstags 22.30-23.00 Uhr auf 15525 kHz ausgestrahlt werden. Das Programm wird in Sydney (Yuji Ozaki), Chicago (Kazuo und Hisako Ozaki) und Tokyo (Yodobashi Church, Hyakunincho 1-17-8, Shinjuku-ku, Tokyo, 169-0073 Japan) produziert.

Nach 39 Jahren (1.5.1964-31.12.2000) hatte der japanische Dienst seine regelmäßigen Sendungen aus Quito beendet. Kazuo und Hisako Ozaki beteiligten sich danach noch an den englischen Korrespondenzsendungen. Ihre allerletzte Sendung wurde am 1. Mai 2000 ausgestrahlt, der einstündige Mitschnitt eines Konzerts. Japanische Sendungen begannen zwar 2001 wieder im Internet und über ein japanisches Satellitenradio, doch das besondere Gefühl japanischer Kurzwellensendungen aus Südamerika war dahin.

USA (GU): SENDEPLAN- ÄNDERUNGEN BEI KTWV GUAM

(Obs 30.5./HjB) Die Kurzwellenstation KTWV Guam hat zum 4. Juni einige Frequenzänderungen:

07.30-09.00: 17665 (ex 17570) (100 kW, 278°) Englisch
14.00-14.30: 9405 (ex 12130) (100 kW, 315°) Bengali/Manipuri
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

USA (HI): SOMMERSENDEPLAN VON KWHR HAWAII

(Obs. 10.6./HjB) World Harvest Radio hat jetzt folgenden Sommersendeplan 2006 für die beiden 100-kW-Sender von KWHR Hawaii:

KWHR-3
01.00-05.00: 17655
05.00-08.00: 13650
08.00-12.00: 9930
12.00-14.00: 12130
14.00-18.00: 9930
KWHR-4
05.00-13.00: 11565
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

DEUTSCHSPRACHIGES EUROPA

DEUTSCHLAND (BW): ADVENTISTISCHER HOPE CHANNEL AUCH BEI KABEL BW

(APD 28.6./HjB) Kabel BW, mit 2,3 Millionen Kunden in Baden-Württemberg einer der größten Kabelnetzbetreiber Deutschlands, überträgt in seinem digitalen Netz auf Kanal 44 jetzt auch das Fernsehprogramm des adventistischen Hope Channel Europa. Dieser sendet christliche Beiträge in neun Sprachen, darunter auch sechs Stunden pro Woche auf Deutsch. Die deutschsprachigen Sendungen werden im Darmstädter Medienzentrum Stimme der Hoffnung der Siebenten-Tags-Adventisten produziert. Einzelne Beiträge sind auch bei Bibel TV (Hamburg) zu sehen. Hope Channel Europa wird ansonsten vom Satelliten Eutelsat-Hotbird ausgestrahlt.

Laut Geschäftsführer der Stimme der Hoffnung, Pastor Matthias Mül-

ler, können zur Zeit etwa 1,3 Millionen Fernsehhaushalte in Baden-Württemberg bei Kabel BW das digitale Programm von Hope Channel Europa empfangen. „Wir gehen davon aus, dass auch andere Kabelnetzbetreiber daran interessiert sind, mehr Zuschauer zu gewinnen. Insofern sind wir optimistisch, dass sie dem Beispiel von Kabel BW folgen werden“, sagte der Geistliche. Kabel BW bietet derzeit über 80 analoge und mehr als 400 digitale Radio- und Fernsehprogramme an.

Die Stimme der Hoffnung baut gegenwärtig ein neues Medienzentrum in Alsbach-Hähnlein südlich von Darmstadt. Die Einweihung ist für den 3. März 2007 vorgesehen. Der Weihegottesdienst mit dem Präsidenten der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung) der Siebenten-Tags-Adventisten, Pastor Jan Paulsen (Silver Spring, Maryland/USA), soll per Satellit in über 300 adventistische Gemeinden in Deutschland übertragen werden.

DEUTSCHLAND (HE): BAU DES NEUEN MEDIENZENTRUMS DER STIMME DER HOFFNUNG

(SdH/HjB) Mit etwa wöchentlichen Berichten begleitet die „Stimme der Hoffnung“ auf der Internetseite www.stimme-der-hoffnung.de/neubau.html den Baufortschritt ihres neuen Hauses. Gegenwärtig arbeiten die Mitarbeiter des adventistischen Medienzentrums in zwei benachbarten Häusern, aber die Platzverhältnisse und Bauvorschriften lassen eine Veränderung der vorhandenen Gebäude nicht zu. Die Häuser sind abgewohnt und die Enge der jetzigen Arbeitsbedingungen fällt allen auf, die das Medienzentrum in Darmstadt besuchen. Wie dringend man das neue Haus braucht, zeigt sich daran, dass die Fernsehproduktion mittlerweile schon im dritten Behelfsstudio arbeitet- dieses Mal unter einem Blechdach, das den Raum bei Sonne heiß werden lässt und bei Regen Geräusche produziert, die die Aufnahmen stören.



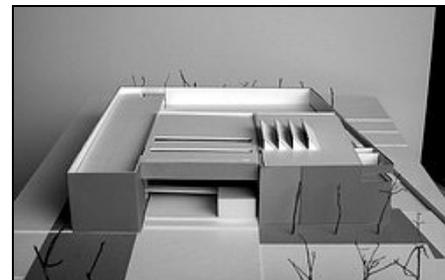
Etwa vierzehn Kilometer von Darmstadt entfernt wird am Fuß des Odenwaldes in Alsbach-Sandwiese das neue Medienzentrum errichtet.



Ende Juni 2006 wurden die beiden Gebäudeteile des neuen Hauses in der Sandwiesenstraße 35 verbunden. Der Nordtrakt nimmt vor allem Büros auf, im Südtrakt befinden sich künftig die Studios. Während des Rohbaus wurde der Zwischenraum als Standort für Kräne benötigt. Der Mittelteil des Gebäudes soll Foyer, Fernsehstudio und Lager aufnehmen. Gegenwärtig lagert die Stimme der Hoffnung technische Ausrüstung wie meterlange Traversen für Lichtaufhängung, große Stative, Lautsprecherboxen, Bühnenbeleuchtung, Kamerapodeste usw. in verschiedenen Garagen und Hallen. Diese auf verschiedene Stellen verteilte Unterbringung soll beendet werden, um effizienter arbeiten zu können.

Mit dem Bau werden Ergebnisse eines gut zwei-jährigen Vorlaufs sicht-

bar. Mehr als acht Stunden begutachtete am 14. Juni 2004 in Darmstadt eine fünfköpfige Fachjury die Entwürfe für das neue Medienzentrum. Bis zum 4. Mai 2004 waren acht Wettbewerbsarbeiten anonym eingereicht worden. Unter Leitung des Architektenbüros Haupt aus Frankfurt/Main waren im Rahmen einer Vorprüfung Statik, Haustechnik, Brandschutz und Kosten sorgfältig geprüft worden. Jurymitglieder und zahlreiche Gäste diskutierten mit Leidenschaft und Ausdauer die unterschiedlichen Entwürfe. Zwar wirkten die Modelle auf manchen wie eine Einkaufsmall oder ein Stadion und wurden gelegentlich Vergleiche mit einem Autohaus und sogar mit einer Raumstation angestellt. Bei näherem Hinsehen und durch die Erläuterungen der Sachverständigen zeigten doch die meisten Modelle die Schlüssigkeit ihrer Konzeption auf. Es dauerte beinahe acht Stunden, bis die Fachjury einen Preisträger ermittelt hatte, das in Darmstadt ansässige Architektenbüro Karle / Buxbaum.



Unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidung beauftragte der Vorstand der Stimme der Hoffnung ihren Geschäftsführer Matthias Müller, zusammen mit Architekt Thomas Röstel aus Hannover und den sachverständigen Beratern die nötigen Feinabstimmungen vorzunehmen und den Bau einzuleiten.

Am 19. Dezember 2005 wurde nach eingehenden Gesprächen mit verschiedenen Bewerbern die Siegerländer Otto Quast AG als Generalunternehmerin mit der Ausführung beauftragt. Sie stellt in einem eigenen Fertigteilwerk in Freudenberg die Betonteile her, die auf der Baustelle „nur“ zusammengesetzt werden sollen.



Ursprünglich sollte der Neubau noch 2006 schlüsselfertig übergeben werden. Bedingt durch das anhaltend schlechte Wetter zu Jahresbeginn und einen nötig gewordenen Ergänzungsantrag zur Baugenehmigung im Juni dürfte der Einzugstermin nicht mehr gehalten werden. Aus Kostengründen wurde auf einen Keller für das neue Haus verzichtet. Dennoch waren einige Aushub- und Planierarbeiten nötig, um den festen Stand des Gebäudes zu sichern und den Boden von Altlasten zu befreien, die vor Jahrzehnten dort abgelagert worden sind. Dies war erst im März möglich.



Am 22. März 2006 wurde der Grundstein für das neue Medienzentrum gelegt. Bei der kleinen Feier mauerte Matthias Müller, Leiter der Stimme der Hoffnung, der Tradition entsprechend einen Metallzylinder in das Fundament ein. Er enthält eine Bibel, eine Programmzeitung, einen Hausprospekt, einige Münzen und eine Tageszeitung. Ab April wurden dann der Nord- und Südtrakt des zweistöckigen Gebäudes hochgezogen, die dann Ende Juni verbunden wurden.

**DEUTSCHLAND (HE): 100.
SENDUNG „GOTT SEI DANK!“ AM
10. JUNI**

(LRü 1.6./HjB) Der Evangeliums-Rundfunk (ERF) in Wetzlar strahlt am 10. Juni 2006 die 100. Folge der

Fernsehsendereihe „Gott sei Dank!“ aus. Das halbstündige Magazin, das seit April 2004 wöchentlich auf Sendung ist, ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Im April erhielt der ERF für die Sendereihe gleich zweimal den Deutschen Regionalfernsehpreis. Zum einen wurde der Beitrag „Diagnose Krebs“ über eine junge Frau ausgezeichnet, die seit ihrer Jugend unter Knochenkrebs leidet und trotzdem einen zuversichtlichen Glauben und Lebensmut ausstrahlt. Zum anderen erhielt „Gott sei Dank!“ den Zuschauerpreis, weil die Sendereihe „am meisten mit dem Leben des Zuschauers“ zu tun habe. Im Jahr 2005 war Doro Wiebe als beste Moderatoren mit dem Deutschen Regionalfernsehpreis ausgezeichnet worden.

Nach Angaben von Redaktionsleiter Stefan Loss will der ERF mit der Sendereihe den Glauben mitten im Alltag aufzeigen. Die Jubiläumssendung am 10. Juni hat folgende Themen:

Wasser zu Wein: Weinbau-Ingenieur Hans Günther Kissinger führt Weinproben durch, bei denen er aus der Bibel zitiert.

Glaubenswechsel: Seit Nassim Ben Iman zum christlichen Glauben konvertiert ist, muss er um sein Leben fürchten.

Rotlicht-Revolution: Ein ehemaliger Nachtclub in Landau hat heute nicht mehr leichte Damen, sondern die frohe Botschaft von Jesus Christus im Angebot.

Fröhlich verletzt: Durch einen Achillessehnen-Riss hat Fußballer Dirk Heinen (VfB Stuttgart) seine Sprungkraft verloren, aber sein Lachen nicht.

Zunächst wurde „Gott sei Dank!“ für die Ausstrahlung bei rheimaintv (Bad Homburg) entwickelt. Inzwischen wird die Sendereihe auch bei Bibel TV, Fernsehen aus Berlin, bwfamily tv sowie bei 13 weiteren Regionalsendern ausgestrahlt.

**DEUTSCHLAND (HE): ERF-
FUNKHAUS ALS WM-ZENTRALE**

(LRü 29.6./HjB) Während der Fußball-WM ist auch das ERF-Funkhaus in Wetzlar-Dalheim ein internationales Pressezentrum. Sechs Journali-

sten aus aller Welt berichten vom Evangeliums-Rundfunk aus in ihre Heimatländer. Die Mitarbeiter christlicher Radiostationen sind auf Einladung der Initiative kickoff2006 in Deutschland. Sie besuchen die Spiele in den deutschen Stadien und schicken wenige Minuten später per Satellit und Internet eine Zusammenfassung der Spiele in ihre Heimatländer. Dort werden die Beiträge zahlreichen christlichen und säkularen UKW-Lokalsendern angeboten, so dass die Berichte eine große Verbreitung finden.

Während ihres Aufenthalts nutzen die Journalisten nicht nur die ERF-Infrastruktur, sondern auch die Gesprächsmöglichkeiten mit prominenten Gästen, die in diesen Tagen im ERF-WM-Studio auftreten. Im Rahmen der Aktion kickoff2006 produziert der ERF zwölf halbstündige Sendungen unter dem Titel kickoff-ERF-WM-Studio. Gemeinden können die WM-Spiele auf diese Weise als Gemeinschaftserlebnis gestalten und neben den normalen Fernsehübertragungen einen eigenen Akzent setzen. Jeweils etwa eine Stunde vor dem Spielbeginn wird via Bibel-TV das halbstündige Kickoff-Studio zur Verfügung gestellt, das sich einerseits auf die Fußballereignisse bezieht, aber auch durch Christen aus der Fußballszene wie die Brasilianer Cacau und Jorginho und eine Kurzbotschaft ein religiöses Element einbringt. Die Anmeldung als Veranstalter erledigt die nötigen rechtlichen Formalia und bietet Zugang zu umfangreichem Begleit- und Werbematerial.

**ECUADOR: KOMMEN UND GEHEN
IN DER DEUTSCHEN REDAKTION
VON RADIO HCJB QUITO**

(HjB) Über 50 Jahre lang haben Gemeinden in Nordamerika die deutschsprachigen Sendungen aus Quito durch Spenden finanziert. Nun erwartet HCJB World Radio, dass die Europa-Region selber die Verantwortung für die Finanzierung übernimmt. Iris Rauscher: „Früher wurden wir zur Mitarbeit eingeladen, um deutsche Sendungen zu produzieren - heute sind wir in einer Art Partnerschaft und zahlen unsere

Kosten für die Sendeanlagen und Studios.“

Wenn es in der neuen Situation als finanziell unabhängige Abteilung von Radio HCJB Quito weitergehen soll, muss der Hörer- und Spenderkontakt in Europa intensiviert werden. Ende März bis Juni war Iris Rauscher in den Niederlanden, Deutschland, Österreich und in Ungarn zu den verschiedensten Treffen in Gemeinden, DX-Clubs und auf Besuch bei Hörerfreunden unterwegs. Familie Rosiak ist ab Juli im Heimatsinsatz, um Radio HCJB unter anderem auf dem SWLCS-DX-Camp in Merchweiler zu repräsentieren. Der Short Wave Listeners' Club Saar ist einer der langjährigen Partner für das samstägliche DX-Programm, das sich speziell an Kurzwellenfreunde richtet.

Eine Art Vertretung für Iris Rauscher war Ingrid Bruns. Von Juni bis August arbeitet Ricarda Riecke als Working Visitor für zehn Wochen in der deutschen Abteilung von HCJB Quito. Die 18-Jährige aus Essen hat soeben ihr Abitur gemacht und will Journalistin werden: „Da es mein Wunsch ist, später einmal im Journalismus tätig zu sein, halte ich es für einen guten Start, bei einem Radio ein solches Praktikum zu machen. Allerdings sollte es nicht irgendeine Radioarbeit sein, sondern eine, hinter dessen Inhalt ich auch stehe!“ Ricarda Riecke arbeitet in Esther Neufelds Büro, die noch bis Ende des Jahres außer Haus ist.

MEDIEN AKTUELL: KIRCHE IM RUNDfunk JULI 2006

AFRIKA

BENIN: SENDELIZENZ FÜR TRANS WORLD RADIO ÜBERREICHT

(TWR 14.7./HjB) Die protestantische Radiomission Trans World Radio hat die Lizenz für den Betrieb eines Mittelwellensenders in Benin erhalten. Der TWR-Direktor für Westafrika, Pastor Abdoulaye Sangho, bekam die Lizenz am 4. Juli im

Beisein zahlreicher Kirchenvertreter in einer feierlichen Zeremonie überreicht.



Staatspräsident Mathieu Kérékou hatte TWR im Juni 2003 zum Bau einer Sendestation in dem westafrikanischen Land eingeladen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Radiomission mit der 1,2 Millionen Euro-Investition für eine Mittelwellenanlage in der Nähe der Stadt Parakou begonnen.

Von den rund 7,5 Millionen Einwohnern und Einwohnerinnen Benins sind 50 Prozent Anhänger von Naturreligionen, 30 Prozent Christen und 20 Prozent Muslime. Die Station wird auf 1566 kHz christliche Programme auch für Algerien, Burkina Faso, Ghana, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria und Togo verbreiten. Die meisten Sendungen werden in Französisch ausgestrahlt, aber auch in Regionalsprachen. Bis zu seiner Zerstörung im liberianischen Bürgerkrieg 1990 war die Region von Radio ELWA Monrovia versorgt worden. In der Berichterstattung ist von einem Sendebeginn im April 2007 die Rede.

TWR sendet in Afrika über zwei weitere Großsender in Swasiland und Südafrika. Künftig werden über den neuen Sender auch Programme ausgestrahlt, die der deutsche TWR-Partner Evangeliums-Rundfunk mitfinanziert. Im Rahmen des Projektes „Afrika soll leben“ werden Sendungen produziert, die Hilfe im Umgang und zur Prävention von Aids vermitteln sowie zu Landwirtschaft, zu Hygiene und zum christlichen Glauben informieren.

KONGO (KINSHASA): UKW- SENDER NACH 10 JAHREN AN MISSIONSENDER ZURÜCKGEGEBEN

(HCJB 28.7./HjB) Nach 10 Jahren hat das christliche Radio Kahuzi einen UKW-Sender zurückerhalten, der von marodierenden Milizen mitgenommen worden war. Das Schicksal des UKW-Senders nahm 1996 seinen Lauf. Der König des 2 Mio.-Volkes der Bashi wollte die Sendungen von Radio Kahuzi weiterverbreiten. Er lud, die Station ein, auf seinem Gelände ein UKW-Relais zu errichten. Wenig später wurde die Residenz überfallen und geplündert. Der König musste fliehen. Die ausländischen Soldaten nutzten die Residenz als Hauptquartier. Als sie es wieder aufgaben, nahmen sie den Sender mit.

In Walungu „tauschten“ sie ihn gegen Verpflegung ein. Ein alter Mann nahm den Sender in seine Obhut, da er ahnte, dass er seinem König gehörte. Er vergrub den Sender unter seiner Hütte. Obwohl der Bürgerkrieg hin und her tobte, versuchte er von Ferne, auf Haus und Schatz aufzupassen. Als 80-Jähriger und mittlerweile verwitweter Mann nahm er nun Kontakt zu seinem König auf, der nach Jahren im Untergrund nun in Kinshasa lebt und im Senat die Wahlen (28.-31.7.2006) mit vorbereitet. Am 4. Juli wurde der 200-Watt-Sender an Believer's Express Service, Inc., das Radio Kahuzi betreibt, zurückgegeben. Das Datum fiel exakt mit der Ausstellung des ersten Senderechts an Radio Kahuzi 15 Jahre früher zusammen, denn die Trägermission bekam am 4. Juli 1991 die Lizenz für den Sender, der nach dem höchsten Berg der Region Bukavu benannt ist.

Das von den Missionaren Richard und Kathy McDonald begründete Radio Kahuzi war 1992 der erste Privatsender des Landes und gehörte zu den ersten Stationen, die von HCJB World Radio in seinem radio planting-Projekt unterstützt wurden. Der Sender wurde vom HCJB Engineering Center in Elkhart IN entwickelt und zur Verfügung gestellt. Die Station sendete einige Jahre, verlor aber die Sender in den Wirren des

Bürgerkriegs. 2001 konnte ein erneut von HCJB-Ingenieuren gelieferter Kurzwellensender in Betrieb genommen werden. Radio Kahuzi sendet auf 6210 kHz (800 W), wird aber nur sporadisch international gemeldet. Mike Axman, der den zurückgegebenen UKW-Sender geplant hat, zeigte sich über den guten Erhaltungszustand hoch erfreut. Trotz der langen Zeit im Erdreich scheint der Sender keine großen Schäden davongetragen zu haben. Richard McDonald hofft, dass er bald in Walungu auf 102,1 MHz eingesetzt werden kann. Auf Gelände des Königs ist bereits ein Senderturm errichtet worden.

MADAGASKAR: TWR-FÖRDERUNG FÜR UKW-LOKALSENDER

(TWR 12.7./HjB) Seit vielen Jahren strahlt Trans World Radio Kurzwellensendungen in Französisch und Madagassisch aus. 1990 wurde auch in Madagaskar Privatfunk zugelassen, was auch zahlreiche christliche UKW-Sender entstehen ließ. Im März 2005 entsandte Trans World Radio erstmals ein Team nach Madagaskar, um Mitarbeiter von Lokalsendern in der Produktion von Programmen zu schulen. Seither sammelt Trans World Radio Spenden, um neun christliche Stationen mit besseren Sendern und weiterer Studioausrüstung auszustatten.

Schon im März 2005 erhielt Radio Fandresena 97,4 FM in Ambohimandroso einen CD-Player und ein Kassettengerät, doch wurden die Sendungen wegen Problemen mit dem 6-Watt-Sender städtischerseits unterbrochen. Im Oktober 2005 übergaben TWR Ministry Development Director, Kebede Feyissa, und TWR- Repräsentant in Madagaskar, Henri Rakotonirainy, nicht nur einen 120-Watt-Sender, sondern auch eine Satellitenanschluss. In der zweitgrößten Stadt Madagaskars, Antsirabe, sendet seit 2000 Voice of Mpitily 92 FM. Hier brachten die TWR-Mitarbeiter einen Computer, einen CD-Player und ein Kassettengerät. Sobald weitere Geldmittel zur Verfügung stehen, soll eine weitere Schulungswoche durchgeführt werden.

AMERIKA

CAYMAN ISLANDS: 3ABN AUF DEN CAYMAN INSELN WIEDER AUF SENDUNG.

(APD 23.7./HjB) Gut zwei Jahre nach dem Hurrican Ivan ist das von Adventisten produzierte Fernsehprogramm 3ABN wieder terrestrisch zu empfangen. Ein Team unter Leitung von 3ABN-Chefingenieur Moses Primo war jüngst auf Grand Cayman und errichtete vom 12. bis 17. Juli eine komplett neue Sendeanlage. 3ABN war seit 1996 auf den Cayman-Inseln vertreten und war auch einige Monate nach der Zerstörung der terrestrischen Sendeanlage 2004 wieder im Kabelfernsehen zu sehen. Nun aber ist 3ABN flächendeckend und unabhängig vom Kabelbetreiber zu empfangen. Das adventistische Fernsehnetwork ist mit dem Cayman Adventist TV Network verpartnert, das jüngst ein Senderecht für 15 Jahre bekommen hat und auch Eigenproduktionen ins Programm einbringt.

USA: 10 JAHRE LOMA LINDA BROADCASTING NETWORK

(ANN/HjB) Am 8. Juli 2006 weihte das Loma Linda Broadcasting Network seine neue Produktionsstätte ein. Der Umzug aus der Loma Linda University Church in eigene Räume fiel mit dem 10-jährigen Bestehen zusammen. In 17 Monaten hatte man mit USD 400.000 und Tausenden Arbeitsstunden von 70 LLBN-Freunden das neue Funkhaus errichtet.

Die Loma Linda University Church wurde 1906 als Anstaltsgemeinde des ein Jahr zuvor eingerichteten Loma Linda Sanitarium begonnen und ist heute mit 6500 Mitgliedern die größte adventistische Gemeinde in Nordamerika. Ab Anfang der achtziger Jahre nahmen Ehrenamtliche die Gottesdienste auf Video auf und brachten die Kassetten zu Gemeindegliedern, die ans Haus gefesselt waren. Später wurden die Gottesdienste auch ins Netz des Krankenhauses und in einen Bür-

gerkanal eingespeist. In den neunziger Jahren wurde daraus das Loma Linda Broadcasting Network, das mehrmals wöchentlich Programme der University Church über Satellit und Internet weiterverbreitet.

USA (CA): BISHER RELIGIÖSER US-RADIOSENDER JETZT „PORNO RADIO“

(CNN 28.7./HjB) Bis Mitte Juli hatte der Radiosender KFYE-FM Fresno nur religiöse Sendungen und christliche Musik im Programm. Mittlerweile hat sich das Format des Senders geändert. Ausgerechnet durch ein Sex-Programm hat Jerry Clifton, der Käufer des Rundfunksenders, das christliche Radioprogramm ersetzt. Die Stammhörer des Bibelprogramms staunten nicht schlecht, als Ende Juli statt Predigten Musik mit eindeutigen Texten aus dem Lautsprecher kam.

Heute lautet die Devise: „all sex radio, all the time“. Der Sender spielt nur noch Songs, in denen das Wort „Sex“ vorkommt. Darüber hinaus hätten die Songs auf der Playlist wenig gemeinsam. Den Anfang machten etwa „Why Don't We Do It in the Road“ von den Beatles, „Sexual Healing“ von Marvin Gaye oder „Nasty“ von Janet Jackson. Personen unter 21 Jahren wird geraten, sich 'Porn Radio' nicht anzuhören. Bisher gibt es nur eine Musikkrotation, und es ist sehr offen, wie sich die Zukunft des Senders entwickelt.

USA (IL): 80 JAHRE WMBI CHICAGO

(HCJB 28.7./HjB) Mit einem Konzert in Rolling Meadows feierte das Moody Bible Institute am 28. Juli 2006 den Sendebeginn seines ersten Senders vor 80 Jahren. 1926 nahm in Chicago WMBI als erste nicht kommerzielle christliche Radiostation seine Sendungen auf. Trotz zahlreicher Veränderungen im Rundfunk besteht die Station immer noch. Das Moody Broadcasting Network umfasst landesweit 35 Stationen, mehr als 740 Sender übernehmen MBN-Programme. Die christlichen Sender müssen sich umgehend auf die neuen Technolo-

gien und die veränderten Märkte einlassen. Das fordert Wayne Pederson, ab 2004 Stationsmanager von WMBI 90.1FM/1110AM und seit kurzem Vizepräsident des Moody Broadcasting Network: „Wir haben pictures on demand, music on demand, wir haben iPods und Tausende von Titeln für den Stick. Im Mainstream-Radio merkt man, dass es für die Hörerbindung immer mehr auf Inhalte ankommt, und stellt sich darauf ein. Wenn es aber um Inhalte geht, dann haben doch wir die wichtigste Botschaft der Welt.“ Im säkularen Rundfunk schlage das Pendel von „seichter Unterhaltung“ zu „nachhaltigen Inhalten“ zurück. Auch UKW-Sender kehrten zu Wortprogrammen zurück.

USA (TENNESSEE): WEITERES DX-PROGRAMM BEI WWCR NASHVILLE

(BP 5.7./HjB) WWCR Nashville strahlt ein weiteres DX-Programm aus. Der bekannte australische Kurzwellenhörer Bob Padula produziert einen Australian DX Report, der sonntags 02.00-02.15 Uhr auf 5070 kHz und dienstags 09.45-10.00 Uhr auf 9985 kHz ausgestrahlt wird. Die Sendungen können auch online verfolgt werden, da WWCR Nashville seit kurzem seine Kurzwellenprogramme auch ins Internet umsetzt. Empfangsberichte (nur) für die terrestrischen Sendungen wären mit 1 USD / IRC zu richten an: EDXP, 404 Mont Albert Road, Mont Albert, Victoria 3127, Australia. Unter <http://edxp.org> kann man auch online berichten und erhält dann eine Radio EDXP E-QSL.

ASIEN

LIBANON: AUSWIRKUNGEN DES LIBANON-KRIEGS AUF SAT-7

(Sat-7 20., 26.7./HjB) Der Krieg zwischen Israel und Hizbollah, der terrestrisch im Südlibanon ausgetragen wird, aber auch israelische Luftschläge im ganzen Land bedeutet, hat nicht nur zu einer humanitären Katastrophe geführt, sondern bedeutet auch besondere Herausforderun-

gen an den christlichen Sender Sat-7.

Inmitten der humanitären Katastrophe versucht das Satellitenfernsehen zu zeigen, wo und wie geholfen wird. So strahlte man beispielsweise am 20. Juli acht Beiträge unter anderem aus der Arbeit von Caritas und World Vision aus. Man zeigte aber auch wie christliche Gemeinden und Schulen ihre Räume für die Flüchtlingshilfe öffnen. Die Beirut Baptist School beispielsweise beherbergt 500 Flüchtlinge aus dem Südlibanon. Außerdem werden Botschaften internationaler Solidarität ausgestrahlt. „Diese ‚guten Nachrichten‘ stehen in scharfem Kontrast zu den Wut- und Hassausbrüchen auf anderen arabischen Satellitenprogrammen“, sagt Terence Ascott, SAT-7 CEO.

Der Mittelöstliche Kirchenrat, der die im Nahen und Mittleren Osten lebenden 12 bis 14 Millionen römisch-katholischen, orthodoxen, orientalischen und protestantischen Christen vertritt, richtet ein zentrales Hilfskomitee ein, das mit den entsprechenden libanesischen Werken und den lokalen Kirchen zusammenarbeiten wird. Durch die Blockade der Häfen und die Zerstörung der Infrastruktur ist die Zufuhr und Verteilung von Hilfsgütern überaus schwierig. Lastwagen gelten als natürliches Ziel für israelische Kampfflugzeuge, und auch die Sat-7-Mitarbeiter fühlen sich in ihren Übertragungswagen nicht sicher.

Sat-7 will die Arbeit seiner Studios in Beirut weiterführen, solange das möglich ist. Unterbrechungen in der Stromversorgung, bei Telefon und Internet machten einen geordneten Betrieb der Fernsehstudios nahezu unmöglich. Man sendet daher derzeit alle Programme aus den Studios in Kairo (Ägypten) und Nikosia (Zypern). Allerdings ist der Ausfall spürbar, denn bisher wurden rund 40 Prozent der Programme in Libanon produziert. Die Studios in Beirut sind zwar von israelischen Bombentreffern verschont geblieben, doch werden die Folgen für Sat-7 schon jetzt bedacht. Sat-7 Beirut organisierte in der Vergangenheit nur in Ausnahmefällen Live-Sendungen, sondern schickte sein Material nach Zypern.

Derzeit muss man jedoch Satellitenverbindungen dafür mieten. Es ist absehbar, dass Sat-7 Beirut künftig eine eigene Satellitenanbindung braucht.

NORDKOREA: „NICHT NUR ATOMWAFFEN SIND DAS PROBLEM“

(RV 17.7./HjB) Nordkorea will an seinen Atomwaffen festhalten. Das kommunistische Regime in Pjöngjang hat die UNO-Resolution scharf zurückgewiesen, in der die Mitglieder des Weltsicherheitsrates die Raketenstarts in Nordkorea verurteilten und eingeschränkte Sanktionen gegen Pjöngjang verhängten.

Im Juli tagte in Rom die Kommission für internationale Religionsfreiheit der US-amerikanischen Bischofskonferenz. Dabei betonte Bischof Ricardo Ramirez von Las Cruces, Nordkorea sei nicht nur unter dem Schlagwort „Atomwaffen“ ablegen. „Viele Menschen haben über Atomraketen reden gehört, aber sie kennen nicht die schwierige Lage für die Bevölkerung. Es geht auch um mangelnde Religionsfreiheit. Jeder, der eine Bibel besitzt, kann zum Beispiel dafür getötet werden. Jeder, der einer Gebetsgruppe angehört, kann bestraft werden.“ Nach Schätzungen sterben in Nordkorea rund 400 Menschen jährlich durch Verfolgungen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit.

Scott Flipsy ist Politikberater und Direktor der Kommission: „Wir müssen unsere Sicht auf Nordkorea erweitern. Wenn von Nordkorea die Rede ist, geht es fast ausschließlich um Atomraketen und darüber, dass das Land gefährlich ist. Wir müssen andere Themen in den Blick bekommen. Religionsfreiheit, Familienzusammenführung, Schutz für Flüchtlinge, Hungersnot. Einzelne Leute im Vatikan können dazu beitragen, diese Erweiterung des Problemhorizontes voranzubringen, aber auch Individuen oder Regierungen. Die UNO und auch einzelne Regierungen müssten zusammen mit den Sicherheitsfragen einfach auch über Menschenrechte sprechen.“

Radio Vatikan sendet bisher nicht in Koreanisch, obwohl Südkorea eine

große katholische Minderheit hat. Dafür senden zahlreiche protestantische Missionssender auf UKW, Mittel- und Kurzwelle in koreanischer Sprache.



ARAB VISION

ZYPERN: ARAB VISION NUN RUND UM DIE UHR AUF SENDUNG

(AV 3.7./HjB) Programme von Arab Vision können nun in einem Umfang von 24 Stunden auf acht verschiedenen Satellitenkanälen verfolgt werden. Gegenüber dem Anfang des Jahres bedeutet das eine Verdoppelung der Sendezeiten. Durch die Vermehrung der Sendezeiten sind die Produktionskosten für eine Stunde Programm auf USD 150 pro Ausstrahlung gefallen.

Arab Vision wurde 1997 als Netzwerk für die Produktion für christliche arabische Sendungen begründet. Aus rechtlichen Gründen ist der offizielle Sitz auf Zypern. Wo man lokale Produktionsstätten in den arabischen Ländern nutzen kann, wird das getan. Mittlerweile sind 45 Christen arabischer Herkunft in der Produktion beteiligt. Nur in Ausnahmefällen werden nicht-arabische Experten hinzugezogen. Auf diese Weise vermeidet man möglichst jeden „westlichen“ Einfluss. Untertitelungen oder Synchronisierungen sind ausgeschlossen.

EUROPA

DEUTSCHLAND: SENDEPLAN VON CVC

(Obs 20.7./HjB) CVC International, das 2007 die T-Systems-Station in Jülich übernehmen wird, hat derzeit folgenden Sendeplan für sein englisches Programm:

05.00-06.00: 9430 (W-125 kW, 210°) für Nordafrika
06.00-09.00: 15640 (W-125 kW, 210°) für Nordafrika

12.00-15.00: 13830 (J-100 kW, 60°) für Osteuropa seit dem 22.5.
12.00-14.00: 17860 (J-100 kW, 105°) 1.6. bis 31.8. für den Nahen Osten
14.00-17.00: 15795 (J-100 kW, 160°) 1.6. bis 31.8. für den Nahen Osten
15.00-17.00: 13800 (J-100 kW, 60°) für Osteuropa seit dem 22.5.
15.00-18.00: 15715 (W-125 kW, 210°) für Nordafrika
18.00-21.00: 13820 (W-125 kW, 210°) für Nordafrika
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

DEUTSCHLAND: SENDEPLAN VON IBRA-RADIO

(Obs 20.7./HjB) Das von der schwedischen Pfingstbewegung finanzierte IBRA-Radio hat im Sommer 2006 folgende Sendungen über Sender von T-Systems in Jülich, Nauen und Wertachtal:

17.30-18.45: 11880 (N-100 kW, 155°) für Ostafrika: KiSwahili, 18.30 Englisch
17.30-18.00: 15450 (J-100 kW, 160°) für das Horn von Afrika: Somali
18.00-19.00: 13840 (W-250 kW, 159°) für Westafrika: Fulfulde, Arabisch, Kabylich, Dia
19.00-20.45: 9675 (J-100 kW, 210°) für Westafrika: Hausa, Französisch, Bambara, Wolof
20.00-21.00: 9840 (J-100 kW, 175°) Arabisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

In früheren Jahrzehnten nutzte IBRA-Radio für seine internationalen Sendungen Kurzwellensender in Portugal, auf Malta und im Südlibanon, in den letzten Jahren hauptsächlich russische Sendeanlagen und seit dem 1. Januar 2001 Anlagen von T-Systems.

DEUTSCHLAND: SENDEPLAN VON PAN AMERICAN BROADCASTING

(Obs 25.7./HjB) Der Sendezeitmakler Pan American Broadcasting hat seit dem 2. Juli folgenden Sendeplan aus Jülich, Nauen oder Wertachtal:
00.30-00.45: 9640 (W-125 kW, 60°)

für Südasien So Englisch
14.00-14.15: 15205 (N-250 kW, 107°) für den Nahen Osten Di Armenisch
14.30-14.45: 15205 (N-250 kW, 95°) für Südasien So Englisch
14.30-14.45: 15650 (J-100 kW, 90°) für den Nahen und Mittleren Osten So Englisch
15.45-16.00: 15650 (J-100 kW, 90°) für den Nahen und Mittleren Osten So Englisch
16.00-16.30: 15650 (J-100 kW, 90°) für den Nahen und Mittleren Osten Do Farsi, So Englisch
19.30-20.00: 9430 (W-250 kW, nd) für Afrika Sa So Englisch
20.00-20.15: 9430 (W-250 kW, nd) für Afrika Do-Sa / (N-250 kW, 180°) So Englisch
20.15-20.30: 9430 (W-250 kW, nd) für Afrika Fr Sa Englisch
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

DEUTSCHLAND: NEUER SENDEPLAN FÜR DEN OVERCOMER

(Obs 25.7./HjB) Brother Stair/The Overcomer Ministries hat zum 22. Juli 2006 folgenden neuen Sendeplan über T-Systems
09.00-11.00: 6110 (J-100 kW, 290°) für Westeuropa
12.00-14.00: 6110 (J-100 kW, 290°) für Westeuropa
14.00-16.00: 13810 (J-100 kW, 115°) für den Nahen Osten
15.00-16.00: 13720 (W-250 kW, 30°) für GUS-Raum
18.00-19.00: 13855 (J-100 kW, 160°) für Afrika (ex 18.00-20.00)
Uhr Weltzeit Frequenz (Sender) Programm

IRLAND: SENDERECHT FÜR SPARTENPROGRAMM RELIGION AUSGESCHRIEBEN

(BCI/HjB) Die Broadcasting Commission of Ireland hat am 26. Juli 2006 ein weiteres „quasi landesweites“ Senderecht ausgeschrieben. Hierbei geht es um ein breit anzulegendes Spartenprogramm Religion, das auf Mittelwelle ausgestrahlt wird und einige UKW-Stützfrequenzen bekommt. Interessenten haben nun bis zum 25. Oktober Zeit, ihre Unterlagen einzureichen. Nach einer

öffentlichen Auslage ab dem 13. November wird die BCI in die Entscheidungsfindung eintreten. (BCI invites applications for quasi-national Christian and religious sound broadcasting service 26.7.2006 www.bci.ie/news_information/press91.html)

VATIKAN: GENERALDIREKTOR VON RADIO VATIKAN NUN AUCH VATICANSPRECHER

(HjB) Papst Benedikt XVI. hat den Rücktritt von Vatikansprecher Joaquín Navarro-Valls angenommen und Federico Lombardi zum Nachfolger ernannt. Der 69-jährige Spanier, der seit 1984 den Pressesaal des Heiligen Stuhls leitete, hatte den Papst aus Altersgründen um seine Ablösung gebeten. Der 63-jährige Nachfolger, unter anderem Generaldirektor von Radio Vatikan, betonte nach seiner Ernennung, er habe sich in seiner jahrelangen Tätigkeit für vatikanische Medien dafür eingesetzt, dass „die Aktivitäten des Heiligen Vaters und die Wirklichkeit der Kirche auf objektive und adäquate Weise bekannt und verstanden werden“.

Die Ernennung des Jesuiten, der unter anderem an der Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main studiert hat, wird in mehrfacher Hinsicht als Signal verstanden. Zunächst wird notiert, dass der Pressesaal nicht „unter der Hand“ an das als besonders konservativ geltende Opus Dei gegangen ist, so wie die Jesuiten offiziell die Verantwortung für Radio Vatikan haben, die Salesianer für das Druckwesen und die Kapuziner für den Predigtendienst zuständig sind. Navarro-Valls hatte dem Opus Dei angehört. Das zweite Signal betrifft die erwartete Optimierung der vatikanischen Öffentlichkeitsarbeit. Lombardi behält seine Funktion bei Radio Vatikan, wo er seit 1991 Programmleiter und seit 2005 Generaldirektor war. Ebenso behält er die Leitung des vatikanischen Fernsehzentrum CTV, die er seit 2001 hat. In der Vergangenheit fühlten sich Mitarbeitende der vatikanischen Medien immer wieder schlechter gestellt als die säkularen Medienvertreter. Die Bündelung der vatikanischen Öff-

entlichkeitsarbeit unter einer Führung könnte, so die Hoffnung, den Informationsfluss vom Pressesaal zu den eigenen Medien verbessern.

ABSCHIEDSFEIER FÜR JOAQUÍN NAVARRO-VALLS IN ANWESENHEIT DES PAPSTES

(RV 27.7./HjB) Papst Benedikt XVI. hat am 26. Juli in seinem Urlaubsort Les Combes an einer Feier für den früheren Vatikan-Sprecher Joaquín Navarro-Valls teilgenommen. Zum Abschied für den scheidenden Leiter des Pressesaales hatten die Salesianer in Les Combes ein Fest in ihren Räumlichkeiten ausgerichtet. Obwohl der Spanier seit 11. Juli nicht mehr im Amt ist, war er auf persönliche Einladung des Papstes ins Aosta-Tal gereist.

VATIKAN: SYMPOSIUM ÜBER KATHOLISCHES RADIO

(RV11.7./HjB) Das 75-jährige Bestehen von Radio Vatikan nahm die deutschsprachige Redaktion des Senders zum Anlass, in das Kolleg des Campo Santo Teutonico zu einem Symposium einzuladen. Es hatte zum Thema „Ein katholisches Radio in Deutschland“ und fand am 11. Juli, dem Fest des Heiligen Benedikt, statt. Nach Auffassung von P. Eberhard von Gemmingen SJ gibt es in Deutschland Bedarf für einen überregionalen katholischen Hörfunksender. Der Leiter der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan P. von Gemmingen verwies auf entsprechende positive Erfahrungen von bereits bestehenden konfessionellen Sendern in anderen Ländern Europas

Auf die Frage, ob es sinnvoll sei, ein eigenes katholisches Radio aufzubauen, meinte der Medien-Verantwortliche der Bischofskonferenz, David Hober: „Man muss Menschen viel mehr ins Gespräch bringen - auch über einen solchen Sender. Man darf es nicht völlig dogmatisch machen. Wir waren im Februar in Amerika und haben dort gesehen, wie auch da Religion verkauft wird. Da wird sie wie eine Instant-Packung verkauft. Da passt nichts mehr dazwischen, da sind keine Fragen

dazwischen, das ist im Grund wie eine klebrige Soße, die über Religion gekippt wird, und ich glaube nicht, dass das die Aufgabe ist. Also nochmals mein Plädoyer: Wenn man heute so etwas initiieren sollte - und die Stunde ist da - dann sollte man darüber nachdenken, muss man es sehr klug und sehr subtil machen, damit man wirklich Menschen erreicht und nicht bestimmte Gruppen erreicht, die man sowieso schon hat.“

VEREINIGTES KÖNIGREICH: NCM RADIO SHOW

(NCM 21.7./HjB) Die August-Ausgabe der NCM Radio Show beinhaltet ein Special über Cliff Richard. Die Musiksending wird von Paul Davis und Andy Humphries moderiert und bei über 200 Stationen in über 40 Ländern sowie im Internet bei www.ncmradioshow.com ausgestrahlt. Die Sendung wird bei der Good News Broadcasting Association produziert, dem britischen Zweig von Back to the Bible. Zum GNB-Angebot gehören sonst die Bibellehrprogramme Word Alive, Back to the Bible und Bible Focus sowie die Gedankenanstöße Just a Minute, Thought for the Day und Something to Think About (Derek Stringer).

New Christian Music stellt CDs mit zeitgenössischer christlicher Musik zusammen, die weltweit an Radiostationen bzw. Produzenten christlicher Sendungen verschickt werden. Die NCM Euro Charts werden aus den Rückmeldungen von 500 Abonnenten der CD in Europa zusammengestellt.

OZEANIEN

USA (GU): STURMSCHÄDEN BEI KTWR GUAM

(MNN 14.7./HjB) Am 7. Juli 2006 wurde eine Kurzwellenantenne von KTWR Guam in schwerem Wetter beschädigt. Zwar blieben die Masten intakt, doch kamen Dipole herunter. Mit Hilfe eines Gemeindeteams, das andernorts Bauarbeiten verrichtet hatte, konnte die Antenne in einer Woche wieder hergerichtet werden.

DEUTSCHSPRACHIGES EUROPA

DEUTSCHLAND: ERSTMALS BAPTISTISCHER TAUFGOTTESDIENST IM ZDF

(APD 27.7./HjB) Das ZDF überträgt erstmals einen baptistischen Taufgottesdienst. Er wird am Sonntag, dem 6. August, von 9.30 bis 10.15 Uhr aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg ausgestrahlt. Gemeindepastor Michael Noss wird die Predigt halten sowie eine 25-jährige und einen 40-jährigen durch Untertauchen taufen. Während des Gottesdienstes werden die beiden Täuflinge auch davon berichtet, wie sie zum christlichen Glauben gekommen sind.

DEUTSCHLAND: ARBEITSGEMEINSCHAFT EVANGELISCHER RUNDFUNK MIT NEUER FÜHRUNG

(aer 5.7./HjB) Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk, der Dachverband evangelischer Privatradio-Redaktionen in Deutschland, hat seit Anfang Juli eine neue Führungsspitze. Zum neuen Vorsitzenden wurde Tobias Glawion gewählt, Chefredakteur des Evangelischen Kirchenfunks Niedersachsen. Er löst Andreas Koch von der Evangelischen Rundfunkagentur Württemberg ab. Zu neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurden Andreas Fauth aus der Kirche von Hessen und Nassau und Siegfried Krückeberg von der Agentur MEDIO in Frankfurt am Main gewählt. Sie übernehmen gemeinsam die Nachfolge von Bernhard Götz von der Evangelischen Funkagentur München.

„Längst sind die privaten Hörfunkanbieter mit einem Marktanteil von knapp 60 Prozent die unumstrittene Nummer eins bei der jungen Generation“, sagte Glawion bei der Amtsübernahme. Mit Blick auf diese zukunftssträchtige Klientel wolle die aer die erfolgreiche Arbeit der regionalen Kirchenredaktionen durch Kompetenzaustausch und gemeinsame Fortbildungsprogramme weiter stär-

ken. „Die neusten Marktanalysen und Quoten haben gezeigt, dass innovative Programme mit klarem evangelischem Profil durchaus massenkompatibel sind“, erläuterte Siegfried Krückeberg. „Um so wichtiger erscheint es uns, dafür Sorge zu tragen, diese mehrfach preisgekrönte Qualität der aer-Redaktionen zu stärken“, ergänzt Andreas Fauth.

Die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk e.V. ist ein Zusammenschluss von 14 evangelischen Kirchenredaktionen, die mit ihren Programmen nahezu 90 Prozent aller relevanten privaten Hörfunkanbieter in Deutschland beliefern. Noch in diesem Jahr soll erstmals eine ausführliche Dokumentation vorgelegt werden, in der die Bedeutung der kirchlichen Arbeit im privaten Hörfunk dargestellt wird.

DEUTSCHLAND (BY): ERSTER PROFESSOR FÜR CHRISTLICHE PUBLIZISTIK IN DEUTSCHLAND VERSTORBEN

(SWP 19.7./HjB) Im Alter von 72 Jahren starb am 16. Juli Gerhard Meier, der von 1991 bis zu seiner Emeritierung an der Universität Erlangen-Nürnberg den ersten Lehrstuhl für christliche Publizistik in Deutschland innehatte. Zuvor war er 29 Jahre lang Gemeindepfarrer in Reutti, dessen Ortsnamen er zur Unterscheidung an seinen Familiennamen anhängte. 1981 habilitierte sich Meier-Reutti in Erlangen, wo innerhalb der Praktischen Theologie eine „Abteilung“ für christliche Publizistik bestand. Durch Umwidmung einer anderen Professur in der Fakultät wurde schließlich eine Professur für Christliche Publizistik begründet, die inzwischen Johanna Haberer innehat.

Als Mitglied im Landesausschuss für Publizistik beriet Gerhard Meier die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in Medienfragen. Meier-Reutti, wirkte in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 1997 maßgeblich am publizistischen Gesamtkonzept „Mandat und Markt“ der EKD mit. „Mit Gerhard Meier-Reutti verliert unsere Landeskirche eine Persönlichkeit, die viele Theologie-

studierende und angehende Pfarrerinnen und Pfarrer sensibel gemacht hat für die Herausforderungen der Medienwelt“, so Oberkirchenrätin Dorothea Greiner, im Landeskirchenamt der ELKB zuständig für Hochschulen und Universitäten. „Bei seiner Arbeit hat er stets den Bezug zur kirchlichen Wirklichkeit vor Augen gehabt. Wir werden sein Andenken dankbar bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihn persönlich und als wissenschaftlichen Partner gekannt und geschätzt haben.“ (ELKB 18.7.)

DEUTSCHLAND (BY): STEFAN NEUBACHER - VOM SUPERSTAR AUF DEN GIPFEL

(Horeb/HjB) Weit mehr als 60 Prozent der Hörer und Hörerinnen von Radio Horeb sind durch Empfehlungen anderer auf den Sender aufmerksam geworden. Dies berichtet Stefan Neubacher, seit Januar 2005 Leiter der Abteilung Marketing/PR bei Radio Horeb, im Programmheft August 2006.

Zu seinem persönlichen Weg zum Sender berichtet der 26-Jährige: „Nach meinem Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre im Jahr 2003 stand für mich fest, dass ich noch nicht bereit für ein ‚normales‘ Berufsleben war. Also versuchte ich mein Glück bei der RTL Castingshow ‚Deutschland sucht den Superstar‘. Nach einer fünfmonatigen Auswahlprozedur endlich unter den letzten 20 Bewerbern von ursprünglich 20.000 Teilnehmern angekommen, wähnte ich mich der Erfüllung meines Traumes vom schnellen Erfolg ganz nahe. Ich sah mich schon auf Platz 1 der Hitparaden und Verkaufscharts. Allerdings kam alles anders. Ich hatte einen schlechten Tag und schied aus. Meine ganze Planung wurde auf einen Schlag über den Haufen geworfen und der Traum war ausgeträumt, bevor er richtig begonnen hatte. Enttäuscht, wütend und wenig motiviert begann ich mich auf herkömmliche Jobs zu bewerben, allerdings ohne Erfolg. Damals wusste ich nicht, wie es weitergehen sollte. Da ich gerade nichts Besseres zu tun hatte, machte ich eine Wallfahrt nach Medjugor-

je. Vielleicht erhoffte ich mir ein Zeichen, wie es weitergehen sollte. Diese Entscheidung gab meinem Leben eine einschneidende Wendung, und ich durfte erkennen, dass hinter unserem Glauben mehr steckt, als mir das bisher bewusst war. Also begab ich mich auf den abenteuerlichen Weg des Glaubens, der mich schließlich zu Radio Horeb führte. Ich erfahre diese Aufgabe als erfüllende Tätigkeit und große Herausforderung zugleich. Oft wird man mit eigenen Schwächen konfrontiert, aber letztlich merkt man in vielen Situationen, dass man nicht alleine ist, weil Gott mitgeht.“

DEUTSCHLAND (BY): BIBLISCHE ERZÄHLUNGEN IM BAYERN2SOMMERRADIO

(BR/HjB) An den vier Sonntagen im August erzählt Michael Köhlmeier im diesjährigen Bayern2Sommerradio Geschichten aus dem Alten Testament. In einer Auswahl aus der umfassenden CD-Edition werden acht Geschichten präsentiert, von der Erschaffung der Welt bis zu Josef in Ägypten.

6.8.2006 10.05 und 17.05 Uhr
Erschaffung der Welt (21 Min.)
Kain und Abel (22 Min.)

13.8.2006 10.05 und 17.05 Uhr
Abram und Sarai (23 Min.)
Abraham und Ismael (22 Min.)

20.8.2006 10.05 und 17.05 Uhr
Jaakob und Esau (21 Min.)
Jaakob und seine Söhne (23 Min.)

27.8.2006 10.05 und 17.05 Uhr
Jaakob und seine Söhne (21 Min.)
Josef in Ägypten (23 Min.)
(alle ORF 1999)

Michael Köhlmeier wählt seine Geschichten aus dem ersten Buch des Alten Testaments, der Genesis. Aber er beschränkt sich nicht auf den Wortlaut der Bibel. Denn er versteht das Buch der Bücher nicht als einen in Stein gemeißelten Text, sondern als ein Gewebe von Erzählungen und Sagen, das sich über die Jahrtausende verändert und entwickelt hat. Die Mythen anderer antiker Kulturen haben auch die Erzähler und Autoren der Heiligen Schrift beeinflusst. „Die Bibel“, so Michael Köhlmeier, „das ist auch ein großer Entwicklungsroman, dessen Prot-

agonist Gott und dessen Antagonist Mensch heißen. Wie sich Gott den Menschen nach seinem Ebenbilde schuf, so schuf sich auch der Mensch seinen Gott.“

DEUTSCHLAND (BY): PAPST-INTERVIEW IM VORFELD DES BAYERN-BESUCHS

(RV 29.7./HjB) Im Vorfeld des Papstbesuches in Bayern wird Papst Benedikt XVI. Radio Vatikan und gleichzeitig ARD, ZDF und der Deutschen Welle ein Interview geben. Das Gespräch wird am 5. August am päpstlichen Sommersitz Castelgandolfo aufgezeichnet und voraussichtlich am 13. August von allen beteiligten Anstalten ausgestrahlt werden. Neben dem Redaktionsleiter der deutschsprachigen Abteilung von Radio Vatikan, Pater Eberhard Gemmingen, werden der BR-Fernsehdirektor Gerhard Fuchs, ZDF-Programmdirektor Thomas Bellut und der Fernsehdirektor der Deutschen Welle, Christoph Lanz, dem Papst Fragen stellen.

DEUTSCHLAND (HE): JAHRESUMFRAGE DES ERF

(HjB) Auf der Rückseite der Juli-Ausgabe seiner Programmzeitschrift druckt der Evangeliums-Rundfunk einen Fragebogen über die Nutzungsgewohnheiten von ERF-Radio (2 Fragen), Internet (1 Frage) und ERF-Fernsehen (4 Fragen) ab. Man möge ihn abtrennen oder photokopieren und bis zum 15. Juli an ERF Kommunikation, DE-35573 Wetzlar einsenden.

DEUTSCHLAND (HE): NEUE MORNINGSHOW BEI CROSSCHANNEL.DE: ERSTES FRÜHSTÜCKSRADIO ZUM MITNEHMEN

(LRü 21.6./HjB) CrossChannel.de, das junge Webradio des Evangeliums-Rundfunks, startet am 3. Juli 2006 die neue Sendereihe: Cross Up, die Morningshow mit Witz und Tiefgang. Von 6 bis 10 Uhr morgens gibt es auf CrossChannel.de Informationen und Veranstaltungstipps für den Tag, einen geistlichen An-

stoß, das Lied des Tages sowie Gebet und Bibellese zu hören. Wie Jan Knauf von CrossChannel.de erläuterte, will das Internetradio damit junge Leute im Glauben an Jesus Christus begleiten. Die Morgenzeit sei die Primetime im Radio. „Uns war es schon lange ein Anliegen, die Zeit morgens mit einem speziell zugeschnittenen Inhalt zu füllen. Damit wird das Programm von CrossChannel.de noch attraktiver und vielseitiger!“

Neu ist auch, dass CrossUp nicht nur im Radio gesendet wird. Die Hörer und Hörerinnen können die Beiträge daraus als Podcast oder über ein E-Mail-Abonnement beziehen. Bereits in der Nacht verschickt CrossChannel.de die neue Morningshow. Somit können sich beispielsweise Schüler, Studenten und Berufstätige das Frühstücksradio unabhängig von einem Internetanschluss auf dem Weg zur Schule, Uni und Arbeitsstelle anhören.

Weitere Informationen zu CrossUp und zum Abonnement des Podcasts oder des E-Mail-Services finden sich bei www.CrossChannel.de.

DEUTSCHLAND: BILANZ VON KICKOFF

(RV 11.7./HjB) Rund zwei Millionen Personen haben die Veranstaltungen der evangelikalen Initiative „Kickoff“ während der Fußball-Weltmeisterschaft vom 9. Juni bis 9. Juli besucht. Rund 1.200 landes- und freikirchliche Gemeinden luden zu Kickoff-Treffs ein, die WM-Spiele und Sendungen eines christlichen WM-Studios übertragen. Diese Zahlen wurden beim zentralen Abschlussgottesdienst am Düsseldorf bekannt gegeben. Bei einem Mitarbeiterempfang zog der Kickoff-Vorsitzende Hans-Günter Schmidts von der Organisation SRS Pro Sportler eine positive Bilanz. Die Resonanz und Begeisterung sei an vielen Orten größer als erwartet gewesen.

Der Vorsitzende der internationalen christlichen Organisation Global Events Groups und Vorstandsmitglied der International Sports Coalition Dave Wilson (Atlanta / USA) hat der Initiative kickoff2006 zu den

verschiedenen Aktionen gratuliert. Wilson: „Noch nie hat es ein so umfangreiches Programm von Christen bei einer Fußball-Weltmeisterschaft gegeben wie von kickoff 2006. Sie haben sich exzellent auf die WM eingestellt und alles getan, damit Christen gute Gastgeber sind. Damit hat kickoff2006 Maßstäbe für zukünftige Sport-Events gesetzt.“

DEUTSCHLAND (HE): NIKOLAUS UND ANNE SCHNEIDER BERICHTEN ÜBER DEN TOD IHRER TOCHTER

(LRü 20.6./HjB) Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, und seine Frau Anne (Düsseldorf) haben dem Evangeliums-Rundfunk in Wetzlar einen Besuch abgestattet.

Sie waren Gast einer Fernsehsendung der Reihe „Hof mit Himmel“. Unter dem Thema „Wir sehen uns im Himmel“ berichteten beide über die Krebserkrankung ihrer jüngsten Tochter Meike und deren Tod mit 22 Jahren im Februar 2005. Seit der Präses und seine Frau öffentlich zu diesem tragischen Ereignis Stellung genommen haben, sind sie gern gesehene Gesprächspartner bei vielen Medien. Ein halbes Jahr nach dem Tod von Meike haben sie im Verlag der Rheinischen Landeskirche ihr Tagebuch Titel „Ich will mein Leben tanzen“ veröffentlicht.

In der ERF Sendung erzählen sie vom Ausbruch der Krankheit, den Hoffnungen und Enttäuschungen in den zwei Jahren des Leidens bis zum Tod von Meike. Die Nachricht von ihrer ersten Erkrankung habe sie im Osterurlaub überrascht. Damals stand Schneider kurz vor seiner Einführung als Präses der mit 2,95 Millionen Mitgliedern zweitgrößten evangelischen Landeskirche.

Zwei mal wurde Meike aus dem Krankenhaus „gesund“ entlassen worden. Der dritte Ausbruch des Blutkrebses führte zum Tod. „Ich habe mit Meike zusammen Bücher von anderen Betroffenen gelesen, die sich mit Krebs und Tod auseinandersetzen“, erinnert sich Anne Schneider, die als Lehrerin Religion und Mathematik unterrichtet. Die Achterbahn der Gefühle nach ver-

meintlicher Heilung und erneutem Krankenhausaufenthalt sei für ihn das Schlimmste in dieser Zeit gewesen, so der Präses. „Es hat uns sprachlos gemacht, wenn wir gedankt hatten für die Heilung und anschließend die Krankheit wieder ausbrach“, ergänzt Anne Schneider. In dieser Zeit habe sie die Passionsgeschichte Jesu getragen. Die zwei letzten Jahre mit der jüngsten von insgesamt drei Töchtern habe gezeigt, dass Gott keine abstrakte Theorie sei, sondern ein konkretes Gegenüber. Und doch werde für sie manches schwer und Fragen unbeantwortet bleiben. Nicht die Frage, ob Gott da sei, sondern die Frage „Warum musste Gott das tun?“ habe die Familie bewegt. Zum Schluss der Sendung drücken der Präses und seine Frau ihre Hoffnung aus. „Meike ist uns voraus gegangen. Wir haben hier eine Zeit mit ihr gemeinsam gehabt und wir werden sie in Zukunft wieder sehen in Gottes Reich.“

Ausgestrahlt wird die Sendung „Hof mit Himmel“ mit Nikolaus und Anne Schneider am Samstag, 22. Juli, um 9.30 Uhr beim Spielfilmsender DAS VIERTE (analog/digital auf Satellit ASTRA und im Kabel), um 17 Uhr auf rheinmaintv (u. a. Kabel analog) und am Sonntag, 23. Juli, um 17 Uhr bei Bibel TV (u. a. ASTRA digital). Die Sendung gibt es auch im Internet unter www.life-tv.net.

DEUTSCHLAND (HE): EVANGELIUMS-RUNDFUNK ZUR HAUPTKONFERENZ DER DEUTSCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ

(LRü 2.6./HjB) Der Evangeliums-Rundfunk Wetzlar begleitet die Hauptkonferenz der Deutschen Evangelischen Allianz mit täglichen Radioberichten. Die vom 2. bis 6. August im thüringischen Bad Blankenburg zum 111. Mal ausgerichtete Tagung steht unter dem Thema „So sollt ihr leben“. Anhand der Bergpredigt Jesu aus dem Matthäusevangelium werden sich rund 4.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in Vorträgen, Seminaren und Workshops mit der Bibel beschäftigen. Zu den Rednern gehören der Bischof der

Pommerschen Evangelischen Kirche, Dr. Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald), der Allianzvorsitzende Peter Strauch (Witten), Pfarrer Harry Moritz (Rostock-Warnemünde) und der Evangelist Anton Schulte (Altenkirchen).

ERF Radio bringt Interviews und Kurzbeiträge im laufenden Programm sowie Liveübertragungen und Zusammenfassungen vom Tag. Aufgezeichnete Vorträge werden in den Folgewochen bei ERF Radio zu hören sein. Die Sondersendungen zur Allianzkonferenz im Überblick:

4. und 5.8., 19.30-21.00 Uhr: Live-Übertragung der Abendveranstaltung

4. und 5.8., 21.30-22.00 Uhr: „Gott ist für uns“ (Tageszusammenfassung).

6.8., 9.30-11.15 Uhr: Gottesdienst mit dem Leiter des Amtes für missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, Klaus Jürgen Diehl (Witten).

7.8., 21.30 Uhr: Kennzeichen C spezial: Rückblick auf die Allianzkonferenz

Auf der Jahresversammlung des ERF-Trägervers eins hatte Direktor Jürgen Werth am 8. Mai die gegenseitige Nähe von Evangeliums-Rundfunk und Evangelischer Allianz erneut betont. Schon lange sei der ERF nicht mehr der einzige evangelikale Radio- und Fernsehanbieter. Nach wie vor verstehe sich das christliche Medienunternehmen als der Sender der Evangelischen Allianz.

DEUTSCHLAND (HE): 5 JAHRE STIFTUNG DES EVANGELIUMS- RUNDFUNKS

(LRü 28.7./HjB) Die ERF-Stiftung besteht mittlerweile fünf Jahre. Die „Stiftung zur Förderung des Evangeliums-Rundfunk Deutschland e. V.“ wurde im August 2001 errichtet, um laut Satzung „das geistliche und kulturelle Leben sowie soziale und diakonische Belange durch Medienarbeit, die die Verkündigung des Evangeliums zum Inhalt hat, zu fördern“.

Seither haben sich nach Angaben von Geschäftsführer Ulrich Rüs ch 39 Personen durch Zustiftungen betei-

ligt. Diese sind ab 10.000 Euro möglich. Das Kapital ist in fünf Jahren von 50.000 Euro auf jetzt 1,77 Millionen Euro gewachsen.

Aus dem Kapital der Zustiftungen wurden Erträge in Höhe von insgesamt 115.600 Euro erwirtschaftet. 2003 konnte damit der Start des jungen Webradios CrossChannel.de finanziert werden. Mit diesem Programm im Internet will der ERF die nächste Generation für Gott gewinnen. 2004 und 2005 förderte die Stiftung mit rund 60.000 Euro die ERF-Fernseharbeit. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag zum Sendestart des täglich zweistündigen Programms „UnsERFeierabend“ bei Bibel TV im Januar 2006.

Rüsch gab bekannt, dass im letzten Jahr rund 1100 Personen über die Stiftung gespendet haben. Dadurch konnten 1,3 Mio. Euro direkt an den ERF weitergeleitet werden. Umgekehrt können Stiftungsspenden bis zu 20.450 EUR pro Jahr zusätzlich zu den fünf bzw. zehn Prozent für gemeinnützige und mildtätige Zwecke geltend machen.

Der ERF hat eine Broschüre zu seiner Stiftung herausgegeben, die kostenlos angefordert werden kann.

DEUTSCHLAND (HE): TAG DER OFFENEN TÜR BEIM ERF WETZLAR

(ERF 14.7./HjB) Einen Tag der Offenen Tür veranstaltet der Evangeliums-Rundfunk am Samstag, 9. September 2006, in Wetzlar-Dalheim. Von 10 bis 17 Uhr bietet der christliche Privatsender am Berliner Ring 62 Einblicke in die Arbeit bei Radio, Fernsehen und Internet. Zu den Höhepunkten gehört ein Konzert mit der christlichen Sängerin Hella Heizmann. Im Fernsehstudio werden Talk-Sendungen mit Publikum aufgezeichnet. ERF Radio sendet live von 11.15 bis 15.30 Uhr aus einem gläsernen Studio im Eingangsbereich des Funkhauses. Redakteure stehen den Besuchern Rede und Antwort.

DEUTSCHLAND (HH): JETZT DEUTSCHLANDWEITER EMPFANG DER JUGENDSENDUNG FREISTIL TV AUF DAS VIERTE

(Freistil 21.7./HjB) Das Jugendorientierte Freistil TV ist ab sofort auch beim Hamburger Stadtsender Tide TV und dem bundesweiten Privatsender Das Vierte zu sehen. Mit Das Vierte, das im Kabel bundesweit analog und digital zu empfangen ist, hat sich die Zahl der erreichbaren Haushalte auf ganz Deutschland ausgeweitet. Hamburgs Stadtsender Tide TV wird seit April 2004 im Hamburger Kabel ausgestrahlt und erreicht rund 1,3 Mio. Einwohner. Initiiert wurde Freistil TV 2005 von der Jugendgruppe des freikirchlichen Christus-Centrums in Tostedt bei Hamburg. Die Sendungen werden dort im eigenen Jugend-Café im zweiwöchentlichen Rhythmus aufgezeichnet. Zur Mannschaft gehören Fernseh-Spezialisten, die auch für andere christliche Sendungen aktiv sind und Berater wie Hans van Dahlen (Evangelische Omroep, Holland) und David Wessler (Media Vision, Hamburg).

Die Idee des 30-minütigen Reality-Talks ist im deutschen Jugendsektor einzigartig: Ohne festgelegten Ablauf sprechen die vier Moderatoren mit Jugendlichen über Themen wie Magersucht, Selbstmordgedanken, Drogen und Missbrauch. Kurzclips wie Umfragen und Musikvideos gestalten die Sendung zum Thema passend mit Zuschauer-Reaktionen und -Interaktionen sind ausdrücklich erwünscht, z. B. im Internetforum, per Email oder Telefon. Unter www.freistilTV.de/sternstunde/ können Jugendliche sich anmelden, um ihre eigenen Erlebnisse zu filmen und bei Freistil TV einzureichen.

freistilTV begann ursprünglich bei Bibel TV und kommt jetzt auf folgenden Programmen:

Das Vierte: 2. und 4. Samstag / Monat 8.30 Uhr

Tide TV (HH) mittwochs 18.30 Uhr
bw family.tv (BW) samstags 16.30 Uhr, donnerstags 23.00 Uhr (Wdh.)

Bibel TV: donnerstags 23.00 Uhr, samstags 16.30 Uhr (Wdh.)

ÖSTERREICH: 25 JAHRE EVANGELIUMS-RUNDFUNK IN ÖSTERREICH

(LRü 2.6./HjB) Der österreichische Zweig des Evangeliums-Rundfunks wird 25 Jahre alt. Am 5. August feiert das zehnköpfige Team mit Hörern und Freunden ein Jubiläumsfest. Dazu werden der ehemalige Direktor des Evangeliums-Rundfunks International, Horst Marquardt (Wetzlar) erwartet.

1972 hat der ERF in Österreich eine Geschäftsstelle eingerichtet, am 12. September 1981 einen eigenen Trägerverein gegründet. Renatus Czeskleba war ab 1976 Leiter der Österreichischen Geschäftsstelle. Ab 1983 sendete der ERF Österreich über Peripheriesender aus Italien und Ungarn, so 1983 bis 1989 täglich 30 Minuten abends über Radio Valcanale aus Italien. Die ersten Sendungen wurden 1983 im Villacher Studio produziert. 1985 kam der Umzug in das „Haus in der Sonne“ in Perchtoldsdorf bei Wien, wo der Evangeliums-Rundfunk Österreich bis heute beheimatet ist.



1990 zogen die ersten Mitarbeiter des internationalen Partners Trans World Radio beim ERF Österreich ein. Dieser Umzug hatte nicht nur mit den Lebenshaltungskosten im Großraum Monte Carlo zu tun, sondern auch mit der Nähe zu Osteuropa. Nach der Wende engagierte sich Trans World Radio intensiv beim Aufbau von lokalen Zweigen in den Reformstaaten, um die bisher aus dem Ausland kommenden Sendungen möglichst rasch in inländische Verantwortung zu übergeben. Eine wesentliche Hilfe sollten hier die Mittelwellensendungen aus Albanien werden, wo tägliche Sendeleisten in osteuropäischen Sprachen eingerichtet wurden.

Obwohl es mit dem Privatfunk in Österreich sehr lange dauerte, hat man diese Perspektive beim ERF Österreich nicht aufgegeben. Ein nahe liegender Partner war in den letzten Jahren der ERF Südtirol, der natürlich auch ins österreichische Bundesland hineinreicht. Nach der Zusammenfassung nicht länger lebensfähiger christlicher Kleinsender in Südtirol als „ERF Südtirol“ hatte man das Sendegebiet im Dezember 1990 durch die Frequenz 102,2 MHz auf den Großraum Innsbruck/Nordtirol ausgeweitet. Unter dem Stichwort der „Tirolisierung“ begannen dann Österreicher und Südtiroler mit der Konzeption und Produktion eines 24-stündigen Programms für das Tirol beiderseits der Grenze. Der österreichische „Evangeliums-Rundfunk“ verstärkte seine Präsenz im Westen des Landes und richtete in Innsbruck, Nordtirol, ein Produktionsstudio für grenzüberschreitende UKW-Sendungen ein. Dazu kamen weiterhin Kooperationsmodelle mit säkularen Sendern. Ab dem 6. Januar 2002 konnte der ERF Österreich zwei Stunden wöchentlich bei einem Sender in Salzburg senden, die aber wieder eingestellt wurden.



Zum 1. April 1993 bekam auch der ERF Österreich eine tägliche halbe Stunde auf 1395 kHz, die unter dem Namen „Radioperspektive“ bekannt wurde. Die neue Programmschiene sollte Hörern und Hörerinnen im Südosten des deutschen Sprachraums eine bessere Empfangssituation bieten als die traditionelle Mittelwelle Monte Carlo 1467 kHz, deren Empfang sowohl durch Gleichkanalstörungen aus der Ukraine und durch den ORF-Sender Wien-Bismarberg auf 1476 kHz litt. Daneben produzierte der ERF Österreich immer auch Zulieferungen zum inter-

nationalen ERF Programm. Nach 1.700 Sendungen musste Radio Tirana im Oktober 1997 aus finanziellen Gründen aufgegeben werden. Die Radioperspektive hat heute einen festen Sendeplatz bei ERF Radio, das über die Mittelwelle Mainflingen 1539 kHz und Satellit Astra ausgestrahlt wird. Zudem gibt es ERF Radio, also das internationale Programm, in rund 300 Orten Österreich im Kabel.



Derzeit bewirbt sich der ERF mit seiner Leiterin Tanja Dietrich-Hübner um eine UKW-Frequenz in der Hauptstadt Wien.

VATIKAN: MARIANO GALGANO NEUER REDAKTEURIN DER DEUTSCHEN REDAKTION VON RADIO VATIKAN

(RV 17.7./HjB) Mariano Galgano wird am 1. November 2006 neuer Redakteur in der deutschsprachigen Abteilung von Radio Vatikan. Galgano war bisher Pressesprecher der Schweizer Bischofskonferenz. Der Schweizer Journalist hat Geschichte und Journalismus an der Universität Freiburg studiert und war beim „Boten der Urschweiz - Die Südostschweiz“ tätig. Nach weiteren journalistischen Arbeiten wechselte er im März 2004 zur Informationsstelle der Schweizer Bischofskonferenz. Mario Galgano wird bei Radio Vatikan einen Schwerpunkt auf die Berichterstattung aus der Schweiz setzen.

QUELLEN

In der Regel nachrecherchierte bzw. ergänzte Pressemitteilungen und Internetseiten der jeweiligen Radiostationen. Die verwendeten Bilder wurden Pressemitteilungen entnommen bzw. eigens von den Urhebern

zur Verwendung in Medien aktuell: Kirche im Rundfunk zur Verfügung gestellt.

AdG Alokesh Gupta
APD Adventistischer Pressedienst
DXLD Glenn Hauser's DX
Listening Digest
ERF Evangeliums-Rundfunk
FEBA FEBA Radio
FEBC Far East Broadcasting
Company
HjB Dr. Hansjörg Biener
LRü Lothar Rühl, ERF
MN Media Network von Radio
Nederland
MNN Mission Network News
Obs Observer (DX-Team von
Radio Bulgarien)
RHo Ron Howard
RV Nachrichten von Radio
Vatikan
TAK Takahito Akabayashi
T-S T-Systems
TWR Trans World Radio
WB Wolfgang Büschel

ADRESSENVERZEICHNIS

Australien

CVC Australia Broadcast Centre, P.
O. Box 6361, Maroochydore BC,
Queensland 4558, Australien,
0061-7-5477 Tel. 1555, Fax 1727.
www.cvc.tv, dxer@cvc.tv
The Voice of the Great Southland,
P.O. Box 691, Melbourne 3001,
Australia,
http://www.hcjb.org/worldwide/australia/hcjb_australia.html,
english@hcjb.org.au

Chile

Voz Cristiana, P.O.Box 2889, Miami,
Florida 33144, USA,
www.vozcristiana.com,
comentarios@vozcristiana.com

Deutschland (Baden-Württemberg)
Evangelische Missions-Gemeinden,
Jahnstraße 9, DE-89182
Bernstadt, 07348-9480-Tel. 26,
Fax 27.

Rundfunkmission der Evangelisch-
methodistischen Kirche, Postfach
311141, DE-70471 Stuttgart, 0711-
83000-Tel 37, -Fax 29, www.rm-radio.de - info@rm-radio.de

Deutschland (Bayern)
Kirche in Not, Postfach 70 10 27,

81310 München, Tel. 0 89 / 7437
1709, Fax 089 / 769 6262,
www.kirche-in-not.de,
presse@kirche-in-not.de

Deutschland (Hamburg)
Nele Vogelsang, Media Vision e.V.,
040 / 410 09 66-Tel 84, Fax 89,
www.freistiltv.de, info@media-
vision.tv

Deutschland (Hessen)
Evangeliums-Rundfunk Deutsch-
land, Pf. 1444, DE-35573 Wetzlar,
06441-957-Tel 0, Fax: 120,
www.erf.de

Stimme der Hoffnung, Am
Elfengrund 66, DE-64297
Darmstadt, Deutschland, 06151-
Tel 95 44-65, Fax 53 933-65,
www.stimme-der-hoffnung.de,
dxe@stimme-der-hoffnung.de

Deutschland (Nordrhein-Westfalen)
Missionswerk Werner Heukelbach,
DE-51700 Bergneustadt,
http://missionswerk-heukelbach.de/
T-Systems Regional Media
Broadcast Cologne, Merscher
Höhe, DE-52428 Jülich,

Deutschland (Rheinland-Pfalz)
Domradio Studio Nahe c/o Diakon
Michael Pauken, Katholisches
Pfarramt Langenlonsheim, Obere
Grabenstrasse 29, 55450
Langenlonsheim, Tel.: 06704-9
614983, pauken@studio-nahe.de

Ecuador
Radio HCJB Quito, Casilla 17-17-
691, Quito, Ecuador, 00593-2-Tel
266808, Fax 267263, in
Deutschland auch: 069-25577813,
www.hcjb.org.ec (international)
und www.andenstimme.org
(deutsch), german@hcjb.org.ec

Frankreich
KTO, 12 rue d'Oradour-sur-Glane,
FR- 75015 Paris, www.ktotv.com

Indien
Trans World Radio - India (L - 15,
Green Park, New Delhi - 110016,
www.radiovv.org, info@twr.in

Kenia
www.hopefm.org

Niederlande
3xM, P. O. Box 643, 3800 AP
Amersfoort, 0031-33 286- Tel.
4103, - Fax 1757, www.3xm.nl
Trans World Radio, Postbus 231,
NL-3770 AE Barneveld
Voice of Hope for Sudan, Plot No.
15, Komi Crescent, Lusira, P. O.
Box 338829, Kampala, Uganda

Nördliche Marianen
KFBS Radio, Far East Broadcasting
Company, Inc., P.O. Box 500209,
Saipan, MP 96950-0209, USA,
001-670-322-Tel 9088, Fax -3060,
kfbsadmin@febc.org

Österreich
Evangeliums-Rundfunk Österreich,
Postfach 150, AT-1235 Wien,
Sonnbergstr. 3, AT-2380
Perchtoldsdorf, 01/869 25 20 -Tel.
0, Fax: - 33, www.erf.at, erf@erf.at

Trans World Radio Europe, Postfach
141, A-1235 Wien, Österreich,
0043-1-86312-Tel 0, Fax 20.
www.twr-europe.org twre@twr-
europe.org

Palau
T8BZ, P.O.Box 66 Koror, Palau PW
96940, Pazifik

Philippinen
Far East Broadcasting Company,
Box 1, Valenzuela, Metro Manila,
Philippinen 0560. Telefon: 00632-
292-Tel. 5603, Fax -5790,
www.febi.org

Radio Veritas Asia, P. O. Box 2642,
Quezon City, Philip-pinen,
www.rveritas-asia.org, rveritas-
asia@rveritas-asia.org

Schweden
IBRA Radio, Box 4033, SE-141 04
Huddinge, Schweden, www.ibra.se

Schweiz
Evangeliums-Rundfunk,
Witzbergstrasse 23, CH-8330
Pfäffikon ZH, 01 / 953 35 Tel. 35,
Fax 01, www.erf.ch, info@erf.ch

Singapur
Adventist World Radio - Asia/Pacific
Region Director: Akinori Kaibe, 798
Thompson Road, Singapore,
298186, Republic of Singapore,

65-6355-Tel 2720, Fax: -2719,
www.awr.org, aproffice@awr.org
FEBI International Office, 20 Ayer
Rajah Crescent #09-22,
Technopreneur Centre, Singapore
139964

Südafrika
Adventist World Radio - Africa,
Region Director: Samuel Misiani,
P.O. Box 2522, Cramerview,
Johannesburg, 2060, Republic of
South Africa, 0027-11-706-Tel
9576, Fax 8819.
Radio Pulpit, P. O. Box 3436,
Pretoria, 0001, Republic of South
Africa, Straßenadresse
Jacobusstraat 42, Kilnerpark,
0186, Republic of South Africa,
Tel: 0027- (012) 334-1200, Fax:
(012) 333-7251,
www.radiopulpit.co.za,
gospel@radiokansel.co.za
Trans World Radio-Africa, P.O. Box
4232, 1620, Kempton Park,
Republic of South Africa,
Straßenadresse San Croy
Business Park, Die Agora Road,
Croydon 1619, Republic of South
Africa, 0027-11-974- Tel 2885, Fax
9960.

Swaziland
Trans World Radio Swaziland, P. O.
Box 64, Manzini, Swaziland,
www.twrafrica.org/

USA (Alabama)
Eternal Word Television Network,
WEWN Catholic Radio Service, P.
O. Box 100234, Birmingham, AL
35210, USA, www.ewtn.com/wewn

USA (Alaska)
KNLS Anchor Point, Anchor Point
AK 99556, USA, www.knls.org

USA (Colorado)
HCJB World Radio, P. O. Box
39800, Colorado Springs, CO
80949-9800, USA, www.hcjb.org

USA (Georgia)
Leading the Way, P. O Box 20100,
Atlanta, GA 30325 USA

USA (Guam)
KTWR Guam, Trans World Radio
Pacific, P. O. Box 8780, Agat,
Guam 96928 USA. 00671-828-Tel.

8637, Fax 8636, www.twr.org
gross@guam.twr.org (George Ross)

USA (Indiana)

LeSEA-Broadcasting, 61300
 Ironwood Road, South Bend, IN
 46614, USA, www.whr.org,
Isarkisian@leseas.com (Lori Sarkisian)
 Redeemer Radio, P. O. Box 5636,
 Fort Wayne, IN 46895,
www.redeemerradio.com

USA (Kalifornien)

Family Radio, 290 Hegenberger
 Road, Oakland, CA 94621, USA,
www.familyradio.org
 Iglesias de Restauracion, 4409 W.
 Adams Blvd., Los Angeles, CA
 90016 USA, Telefon +323-766-
 2454.
www.restauracion.com/programacion-radial.html,
comentarios@kvoh.org
 KKLA Communications Group, P.O.
 Box 29023, Glendale, CA 91209,
www.kkla.com/aboutus.asp
 Pan American Broadcasting, 2021
 The Alameda Suite 240, San Jose
 CA 95126-1145,
www.radiopanam.com/,
info@panambc.com)
 Trinity Broadcasting Network,
 Attention Superpower KTVB Radio
 QSL Manager, 2442 Michelle
 Drive, Tustin, California 92780,
 USA, www.tbn.com

USA (Kentucky)

WJIE Shortwave, P. O. Box 197309,
 Louisville, Kentucky 40259, USA,
www.wjiesw.com,
wjiesw@hotmail.com

USA (Maryland)

Adventist World Radio, 12501 Old
 Columbia Pike, Silver Spring,
 Maryland 20904, USA, 1-301-680-
 Tel. 6304, Fax 6303,
letters@awr.org

USA (New Mexico)

KJES Vado, The Lord's Ranch, 230
 High Valley Road, Vado, NM
 88072, USA, kjes@aol.com

USA (North Carolina)

Fundamental Broadcasting Network,
 520 Roberts Road, Newport, NC

28570, USA, www.fbnradio.com/
 Trans World Radio, Box 8700 Cary,
 NC 27512, USA,
www.gospelcom.net/twr/

USA (Pennsylvania)

WINB Red Lion, 2900 Windsor Road
 / P. O. Box 88, Red Lion, PA
 17356-0088, USA. 001-717-Tel
 244-5360, Fax -246 0363,
www.winb.com, info@winb.com
 WMLK, P. O. Box C, Bethel,
 Pennsylvania 19507, USA,
www.wmlkradio.net/,
technician@wmlkradio.net

USA (South Carolina)

R.G. Stair, Box 691, Walterboro, SC
 29488, USA,
www.overcomerministry.com

USA (Tennessee)

WWCR Nashville, 1300 WWCR
 Ave., Nashville, TN 37218, USA,
www.wwcr.org

USA (Texas)

Gospel for Asia, 1800 Golden Trail
 Court, Carrollton, TX 75010, USA,
www.gfa.org/, info@gfa.org
 Two If By Sea Broadcasting
 Corporation KAIJ, 22720 SE 410th
 St., Enumclaw, WA 98022, USA,
www.kaij.org, info@kaij.org
 Voice of Joy Music Hour, Dean
 Phillips, Box 610411. Dallas,
 Texas 75261, USA, [voiceofjoy @comcast.net](mailto:voiceofjoy@comcast.net)

Vatikan

Radio Vatikan, IT-00120 Citta del
 Vaticano, Vatikan, 0039-6-6988 T
 4101, -Fax 3844,
www.vaticanradio.org bzw.
www.radiovatican.de (in Deutsch)
deutsch@vatiradio.va

Vereinigtes Königreich

Adventist World Radio - Europe, 1
 Millbank Court, Millbank Way,
 Bracknell, Berkshire, RG12 1RP,
 United Kingdom, Tel: 44-1344-401-
 Tel 401, Fax 419, europe@awr.org
 Bible Voice Broadcasting, P. O. Box
 50, Cockermouth, CA13 0YZ,
 United Kingdom, Tel. 0044 1900
 826522, www.biblevoice.org,
mail@biblevoice.org
 Christian Vision, P.O. Box 3040,
 West Bromwich, West Midlands

B70 0EJ, United Kingdom,
www.cvc.tv

FEBA-Radio, Ivy Arch Road,
 Worthing, West Sussex, BN14
 8BX, United Kingdom, 0044-1903-
 Tel 237281, Fax 205294,
www.febaradio.info

New Christian Music, Paul Davis
 (NCM), P O Box 6207, Leighton
 Buzzard, Beds. LU7 0WQ,
 England,
www.newchristianmusic.co.uk |
 Trans World Radio UK, Freepost
 SWC3811, Bath BA2 5ZZ, UK,
www.twr-europe.org bzw.
www.twr.org.uk, web@twr.org.uk

Zypern

Arab Vision, P.O. Box 21258, 1505
 Nicosia, www.arabvision.org,
office@ArabVision.org